

SBK Fortbildung und Beratung 2016



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH

Impressum

Herausgeber:

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH
Boltensternstraße 16
50735 Köln-Riehl

Verantwortlich:

Elke Strauß und Martina Köhler

Gestaltung:

Georg Kaufmann

Druck:

SBK - Werkstätten für Menschen mit Behinderung
Poller Kirchweg 60 - 80
51105 Köln
info@sbkdruck.de

SBK

Fortbildung und Beratung

2016

Vorwort

Man sollte sich nicht schlafen legen, ohne sagen zu können, dass man an diesem Tag etwas gelernt hat.

(Georg Christoph Lichtenberg)

Dabei möchten wir Sie gerne unterstützen und freuen uns, Ihnen das neue Fortbildungsprogramm 2016 vorlegen zu können.

Auch im neuen Jahr werden wir in Bewegung bleiben, denn es stehen räumlich mehrere Umzüge an und inhaltlich werden wir uns z. B. mit der Entbürokratisierung, dem Pflegestärkungsgesetz und anderen Entwicklungen in der Pflege und Betreuung beschäftigen.

Wir hoffen aber auch, dass Sie andere ansprechende Themen finden werden und legen Ihnen ganz besonders unsere Angebote im Themenkomplex ‚Arbeitsbedingte Belastungen behandeln‘ ans Herz. Hier finden Sie Fortbildungen für die unterschiedlichen Bedürfnisse wie den Humor, die Entspannung, den Umgang mit dem eigenen Körper oder auch die Kommunikation. Wir alle wissen, wie wichtig Gesundheit und Wohlbefinden ist, um sich auch am Arbeitsplatz wohlfühlen und leistungsfähig zu bleiben.

Individuelle Wünsche können wir im Rahmen von Inhouse – Seminaren zu unterschiedlichen Themen ermöglichen. Für die Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die uns im Rahmen der Zertifizierung bei unseren Befragungen zur Wirksamkeit der Fortbildungen unterstützt haben und bitten Sie sehr, sich hier weiterhin rege zu beteiligen, damit auch wir unsere Qualität weiter entwickeln können.

Für Ihre Vorschläge, Fragen, Wünsche und die kritischen Rückmeldungen sind wir jederzeit offen und werden diese konstruktiv in die Planung einbinden.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie ansprechende Themen finden und freuen uns über Ihre Anmeldung!

Otto B. Ludorff
Geschäftsführer

Elke Strauß und Martina Köhler
Fortbildungsteam

Monatliche Kurzübersicht	9
Inhouse - Seminare	13
Pflege, Betreuung, Pädagogik	15
Erste Hilfe - Training	16
Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen	17
Kinaesthetics-Grundkurs (B)	18
Kollegiale Fallbesprechung (F)	19
Sterbegleitung (B)	20
Unterstützte Kommunikation – Praxisideen für den Alltag	21
Grundlagen der Dokumentation und Kriterienkatalog	22
Moderne Wundversorgung	23
Herz- und Kreislauferkrankungen	24
Die jungen Wilden- Umgang mit relativ selbstständigen Menschen mit geistiger Behinderung	25
Refresherkurs: Schmerzmanagement in der Pflege	26
Nationale Expertenstandards in der Pflege	27
Gute Nacht? Gute Nacht!	28
Wenn nur die Angehörigen nicht wären... (C)	29
Diabetes, Wundversorgung und Ernährung	30
Anders Hinsehen – Einführung in die Arbeit mit der Methode Heijkoop	31
Verstehen von Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung	32
Einführung in das professionelle Deeskalationsmanagement	33
Polypharmazie	34
Gerontopsychiatrie	35
Sucht und Abhängigkeit (A)	38
Workshop zur Vorbereitung der Hospitation und Projektarbeit (G)	39
Depression und Angststörungen (A)	40
Die 10-Minuten Aktivierung (B)	41
Distanz und Nähe (B)	42
Demenz und Parkinson (A)	43
Handlungskompetenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz (B)	44
Ganzheitliches Gedächtnistraining (B)	45
Gruppenbildung für Menschen mit Demenz (B)	46
Medikamente Wirkung-Wechselwirkung-Nebenwirkung (A)	47
Die Lebensqualität von bettlägerigen Menschen fördern (B)	48
Berufsqualifizierende Weiterbildung: Präsentation der Ergebnisse und Zertifikatsübergabe (I)	49
Integrative Validation (B oder C)	50
Was bleibt ist die Erinnerung (A)	52

Inhalt

Alltagsbegleitung nach §87b	55
Reflexionstag für Alltagsbegleiter nach §87b	56
Die guten alten Zeiten – Kölsche Heimatkunde	57
Die 10-Minuten Aktivierung (B)	58
Distanz und Nähe (B)	59
Ganzheitliches Gedächtnistraining (B)	60
Gruppenbildung für Menschen mit Demenz (B)	61
Ernährung – Kleiner Aufwand, große Wirkung	62
Demenz – Ein Überblick	63
Die Lebensqualität von bettlägerigen Menschen fördern (B)	64
Integrative Validation (B oder C)	65
Was bleibt ist die Erinnerung (A)	66
Handlungskompetenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz	68
Management und Organisation	69
Reflexionstreffen: Spagat zwischen pflegen, führen und managen	70
Wirkungsebene als Vortragende/r - Die innere und äußere Haltung	71
Grundlagen der Moderation und Präsentation	72
Souveräne Führungskommunikation	73
Kreatives Visualisieren	74
Reden ist Silber, Schweigen ist Mist!	75
Schlüsselqualifikationen	77
Deutsch im Pflegealltag für Fortgeschrittene	78
Sicheres Auftreten am Telefon	79
Deutsch im Pflegealltag - sicher kommunizieren und dokumentieren	80
Willkommen bei den SBK	81
Qualitätssicherung	83
DAN – Fortbildung für Pflegefachkräfte	84
DAN – Fortbildung für Pflegehilfskräfte	85
Entbürokratisierung in der Pflege	86
Die Pflegestärkungsgesetze (PSG)	88
Neue Impulse für interne Audits	89
Arbeitsbedingte Belastungen erfolgreich behandeln	91
Progressive Muskelentspannung und Wirbelsäulengymnastik	92
Lachyoga	93
Stress kann auch ins Auge gehen	94
Rückenschule am Bildschirmarbeitsplatz	95

Akupressur – Selbsthilfe aus der chinesischen Medizin	96
Kein Stress mit dem Stress	97
Einführung ins Qigong Yangsheng	98
Wie die Zeit vergeht... - Fit und entspannt älter werden im Beruf -	99
Recht	101
Das neue Vergaberecht oberhalb der EU-Schwellenwerte	102
Dienstplangestaltung und Erfassung über TIMEOFFICE	103
Hauswirtschaft	105
Aktuelles zu Hygienevorschriften	106
Alltagskommunikation kompakt	107
Praxisanleitung	109
Workshop für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter	110
EDV - Schulungen	111
EXCEL 2010 - Intensiv - Workshop	112
Kompaktseminar IT - Grundlagenwissen	113
MS Outlook 2010 - Workshop	114
WORD 2010 - Intensiv - Workshop	115
Präsentieren mit PowerPoint	116
Lehre in der Altenpflege	117
Schriftliche Lernerfolgskontrollen	118
Übersetzungsdienste in den SBK	120
Teilnahmebedingungen - intern	121
Teilnahmebedingungen - extern	122
Anmeldeformular - extern	123
Ausbildung und Qualifizierung bei den SBK	124
Lageplan	125

Monatliche Kurzübersicht

Termine	Nr.	Kurztitel	Seite
Januar			
ab 13.01. (10 Termine)	1619	Progressive Muskelentspannung und Wirbelsäulengymnastik	92
18.01.	1613	Reflexionstreffen 2	70
19.01.	1251	Sucht und Abhängigkeit (A)	38
19.01.	1560	EXCEL Intensiv - Workshop	112
21.01.	1612	Reflexionstreffen 1	70
25.01.+07.03	1605	Entbürokratisierung in der Pflege	86
28.01.+11.03	1606	Entbürokratisierung in der Pflege	86
Februar			
01.02.	1513	Reflexionstag für Alltagsbegleiter nach §87b	56
02.02.	1576	Die guten alten Zeiten – Kölsche Heimatkunde	57
11.02.	1659	Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen	17
11.02.-28.04.	1575	Deutsch im Pflegealltag für Fortgeschrittene (10 Termine)	78
12.01.	1179	Erste Hilfe - Training	16
15.02.	1494	Sicheres Auftreten am Telefon	79
16.02.-03.05.	1559	Deutsch im Pflegealltag - sicher kommunizieren und dokumentieren (10 Termine)	80
16.02.	1551	Wirkungsebene als Vortragende/r	71
16.02.	1565	Kompaktseminar IT - Grundlagenwissen	113
17.02.-18.02.	1614	Kinaesthetics - Grundkurs (B)	18
22.02.-23.02.	1588	Kollegiale Fallbesprechung (F)	19
25.02.	1517	Willkommen bei den SBK	81
29.02.-02.03.	1507	Sterbegleitung (B)	20
März			
03.03.	1578	Lachyoga	93
08.03.	1568	MS Outlook 2010 - Workshop	114
10.03.	1661	Workshop zur Vorbereitung der Hospitation und Projektarbeit (G)	39
14.03.	1632	Depression und Angststörungen (A)	40
15.03.-16.03.	1501	Die 10-Minuten Aktivierung (B)	41/58
17.03.	1497	Das neue Vergaberecht	102

Monatliche Kurzübersicht

Termine	Nr.	Kurztitel	Seite
April			
04.04.	1509	Distanz und Nähe (B)	42
05.04.	1514	Reflexionstag für Alltagsbegleiter nach §87b	56
06.04.	1615	Unterstützte Kommunikation	21
07.04.+23.05	1607	Entbürokratisierung in der Pflege	86
11.04.	1588	Kollegiale Fallbesprechung (F)	19
12.04.	1555	Grundlagen der Dokumentation und Kriterienkatalog	22
13.04.	1616	Moderne Wundversorgung	23
14.04.	1651	Demenz und Parkinson (A)	43
18.04.-19.04.	1614	Kinaesthetics - Grundkurs (B)	18
20.04.	1647	Herz- und Kreislaufkrankungen	24
21.04.	1617	TIMEOFFICE	103
25.04.-26.04.	1638	Schriftliche Lernerfolgskontrollen	118
27.04.	1584	Stress kann auch ins Auge gehen	94
28.04.	1618	Workshop für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter	110
Mai			
02.05.	1547	Handlungskompetenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz	44
09.05.	1621	Ganzheitliches Gedächtnistraining (B)	60
10.05.	1622	Gruppenbildung für Menschen mit Demenz (B)	46
11.05.	1642	Rückenschule am Bildschirm- arbeitsplatz	95
17.05.	1562	WORD 2010 Intensiv - Workshop	115
18.05.	1570	Aktuelles zu Hygienevorschriften	106
19.05.-20.05.	1502	Akupressur	96
24.05.+04.07	1608	Entbürokratisierung in der Pflege	86
25.05.	1650	Medikamente Wirkung-Wechsel- wirkung-Nebenwirkung (A)	47
30.05.	1663	Die Pflegestärkungsgesetze (PSG)	88
31.05.	1635	Neue Impulse für interne Audits	89

Monatliche Kurzübersicht

Termine	Nr.	Kurztitel	Seite
Juni			
06.06.	1573	Ernährung – Kleiner Aufwand, große Wirkung	62
07.06.	1574	Demenz – Ein Überblick	63
07.06.	1566	Kompaktseminar IT - Grundlagenwissen	113
08.06.	1552	Grundlagen der Moderation und Präsentation	72
09.06.	1675	Souveräne Führungskommunikation	73
13.06.	1637	Die jungen Wilden- Umgang mit relativ selbstständigen Menschen mit geistiger Behinderung	25
14.06.	1652	Refresherkurs: Schmerzmanagement in der Pflege	26
20.06.	1613	Reflexionstreffen 2	70
23.06.	1612	Reflexionstreffen 1	70
23.06.	1564	Präsentieren mit PowerPoint	116
27.06.	1668	Nationale Expertenstandards in der Pflege	27
30.06.	1518	Willkommen bei den SBK	81
August			
24.08.-25.08.	1626	Kein Stress mit dem Stress	97
29.08.	1665	Gute Nacht? Gute Nacht!	28
September			
01.09.-02.09.	1503	Einführung ins Qigong Yangsheng	98
05.09.	1571	Alltagskommunikation kompakt	107
06.09.	1553	Kreatives Visualisieren	74
07.09.	1587	Wenn nur die Angehörigen nicht wären...(C)	29
12.09.	1508	Die Lebensqualität von bettlägerigen Menschen fördern (B)	48
13.09.	1515	Reflexionstag für Alltagsbegleiter nach §87b	56
14.09.	1648	Diabetes, Wundversorgung und Ernährung	30
ab 14.09. (10 Termine)	1620	Progressive Muskelentspannung und Wirbelsäulengymnastik	92

Monatliche Kurzübersicht

Termine	Nr.	Kurztitel	Seite
15.09.	1662	Berufsqualifizierende Weiterbildung Vorbereitungstag	49
19.09.-20.09.	1585	Integrative Validation (B oder C)	65
20.09.	1569	MS Outlook 2010 - Workshop	114
21.09.	1625	Anders Hinsehen – Einführung in die Arbeit mit der Methode Heijkoop	31
22.09.	1669	Reden ist Silber, Schweigen ist Mist!	75
27.09.	1556	Grundlagen der Dokumentation und Kriterienkatalog	22
28.09.-29.09.	1589	Was bleibt ist die Erinnerung (A)	66

Oktober

06.10.	1519	Willkommen bei den SBK	81
13.10.	1563	WORD 2010 Intensiv - Workshop	115
24.10.+30.11.	1609	Entbürokratisierung in der Pflege	86

November

02.11.-3.11.	1643	Wie die Zeit vergeht...	99
07.11.+08.11	1636	Verstehen von Verhaltensauffällig- keiten und psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung	32
08.11.	1567	Kompaktseminar IT - Grundlagenwissen	113
09.11.-11.11.	1645	Einführung in das professionelle Deeskalationsmanagement	33
16.11.	1649	Polypharmazie	34
17.11.	1666	Erste Hilfe - Training	16
22.11.	1613	Reflexionstreffen 2	70
23.11.	1662	Berufsqualifizierende Weiterbildung Abschlussveranstaltung	49
24.11.	1612	Reflexionstreffen 1	70
28.11.	1516	Reflexionstag für Alltagsbegleiter nach §87b	56
29.11.	1548	Handlungskompetenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz	68

Dezember

05.12.	1561	EXCEL Intensiv - Workshop	112
--------	------	---------------------------	-----

Inhouse Seminare

Inhouse-Seminare und Fachberatung:

Entwicklung und Förderung der einzelnen Mitarbeiterin, des einzelnen Mitarbeiters und der verschiedenen Arbeitsbereiche gelingt dann, wenn erworbenes Wissen in der Praxis weitergegeben und angewendet wird.

Fortbildung und Beratung vor Ort, also in Ihrem Wohnbereich, Ihrer Abteilung, Ihrem Hause ermöglicht es, das ganze Team oder einen Großteil zu schulen und direkte Wege der Umsetzung zu finden. Dieses Angebot sollte insbesondere dann genutzt werden, wenn es um institutionelle Qualitätsverbesserung und um Veränderungsprozesse innerhalb einer Einrichtung geht. Vor allem neue pflegerische Erkenntnisse oder die Implementierung von Standards können im Rahmen eines Inhouse - Seminars vermittelt werden.

Die nachfolgende Themenauswahl bietet einen Überblick, jedoch können auch Themen Ihrer Wahl aufgenommen werden.

Auswahlliste - Themen

- Pflegeplanung
- Pflegedokumentation
- Pflegeorganisation
- Pflegestandards
- Umgang mit der individuellen Hilfeplanung
- Einsatz kleiner Hilfsmittel
- usw.

Die Dauer richtet sich nach Ihrem Bedarf, sollte aber mindestens 1,5 Stunden betragen. Bestimmte Themen können auch auf mehrere Tage verteilt werden. Wir klären im Vorfeld, ob sich eine Thematik als Inhouse - Seminar bearbeiten lässt.

Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Inhouse - Seminars müssen vorab von der Bereichsleitung schriftlich angemeldet werden. Es kann eine Sammelanmeldung per E-Mail erfolgen.

An einem Inhouse - Seminar müssen mindestens 5 Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter teilnehmen!

Rufen Sie uns an, wir vereinbaren alles Weitere mit Ihnen.
Telefonnummer: 0221 777 55 511

Pflege - Betreuung - Pädagogik

Erste Hilfe - Training -

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

1179

Termin:

12.01.2016

Seminarnummer:

1666

Termin:

17.11.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Doris Frentrup
(Erste Hilfe - Ausbilderin)

Arbeitsform:

Vortrag, Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:**(für Externe)**

40,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Dieses Erste Hilfe-Training erfüllt die gesetzlichen Regelungen der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) für die Aus- und Fortbildung.

Aktualisierung und Training der lebensrettenden Maßnahmen.**Hinweis:**

Auffrischungen für alle benannten Ersthelfer im Pflegebereich werden inzwischen auch als Inhouse - Fortbildung geplant. Wenden Sie sich hier an Ihre VPF.

Für benannte Ersthelfer im Servicebereich erfolgt der erforderliche Grundkurs, bzw. die erforderliche Auffrischung durch einen externen Ausbildungsbereich.

Bitte wenden Sie sich hierzu an H112 Fortbildung.

Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen

Seminarinhalt und -ziel:

Chronische Schmerzen können für Betroffene tiefgreifende und umfassende Auswirkungen haben, die den Schmerz dauerhaft zum Lebensmittelpunkt werden lassen. Für ca. 12 Millionen Patienten/Bewohner in Deutschland geht chronischer Schmerz einher mit Angst, Bedrohung, Stress und dem Kampf zur Erhaltung der Lebensfreude und Lebensqualität. Jeder kennt Schmerzen und weiß daher um die Behandlung einer effektiven Schmerzbehandlung, die jedoch nur geleistet werden kann, wenn umfangreiches Wissen und die notwendigen Fachkompetenzen vorhanden sind. Dabei sind es vor allem Pflegende, die im multiprofessionellen Kontext eine zentrale Rolle im erfolgreichen Management chronischer Schmerzen spielen.

In diesem Seminar wird der Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen mit Handlungsanweisungen für die Pflegepraxis diskutiert. Dieser Standard gilt für die professionelle Pflege von Menschen mit chronischen tumor- und nichttumorbedingten Schmerzen in allen pflegerischen Versorgungsbereichen.

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte aus der stationären und ambulanten Pflege,
Wohnbereichsleitungen,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Behindertenarbeit,
Multiplikatoren und andere Interessierte

Seminarnummer:

1659

Termin:

11.02.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Monika Thomm
(Stationsleitung der Schmerzambulanz
Universitätsklinik Köln,
Mitglied der
Expertenarbeitsgruppe zum
nationalen Expertenstandard
Schmerzmanagement)

Arbeitsform:

Vortrag, Diskussion mit
fachlichem Austausch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Kinaesthetics-Grundkurs (B)

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte aus allen Bereichen

Seminarnummer:

1614

Termin:

17.02. - 18.02.2016 und
18.04. - 19.04.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Thomas Nagott
(Kinästhetik – Trainer,
Stufe II, Altenpfleger)

Arbeitsform:

Referat, Prakt. Übungen,
Erfahrungsaustausch und
Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

280,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke
+ 25,00 €, die an das
Institut für Kinaesthetics
bezahlt werden müssen.

Seminarinhalt und -ziel:

Kinaesthetics ist ein Instrument zur Analyse von menschlichen Bewegungsmustern und befasst sich mit dem Studium der menschlichen Bewegung, die für die Ausübung der Aktivitäten des täglichen Lebens erforderlich ist:

- Kennenlernen der grundlegenden Konzepte der Kinaesthetics
- Erlernen von einfachen Umlagerungen und Transfers
- Entwicklungen von persönlichen Bewegungs- und Handlungsmustern zur Minimierung von Überlastungsschäden
- Entwicklungs- und Bewegungsunterstützung

Zentrale Themen:

1. Interaktion (Beteiligung der Sinne, Bewegungselemente, Interaktionsformen)
2. funktionale Anatomie (Massen u. Zwischenräume, Orientierung)
3. menschliche Bewegung (Haltungsbewegung, Transportbewegung)
4. Anstrengung als Kommunikationsmittel (Hängen und Verstreben)
5. menschliche Funktion (einfache und komplexe Funktionen)
6. Gestaltung der Umgebung (Einfluss der Umgebung)

Bringen Sie bitte für praktische Übungen eine Decke, bequeme Kleidung und warme Socken mit!

Kollegiale Fallbesprechung (F)

Handlungskompetenz im Umgang mit herausforderndem Verhalten im Team kreativ entwickeln

Seminarinhalt und -ziel:

Die kollegiale Fallbesprechung ist eine strukturierte Methode, die das Wissen und die Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in idealer Weise nutzt. Bei der kollegialen Fallbesprechung werden Situationen, die in der Pflege und Betreuung herausfordernd waren oder sind, nach einem vorher festgelegten Ablauf systematisch und lösungsorientiert im Team reflektiert. Ziel der Fallbesprechung ist es, Personen und Dynamiken zu verstehen, eine gemeinsame Situations einschätzung zu erarbeiten und daraus angemessene und verbindliche Maßnahmen für das Handeln zu entwickeln.

An den ersten zwei Tagen werden zwei Themen im Fokus stehen:

- Sie werden verschiedene Varianten der kollegialen Fallbesprechung kennenlernen, die unterschiedlichen Effekte reflektieren, um die passende Methode für ihre Themen und ihr Team herausfinden zu können.
- Sie lernen Moderations- und Visualisierungsmethoden kennen, um die kollegiale Fallbesprechung im eigenen Team kompetent und mit Leichtigkeit durchführen zu können.

Am dritten Tag geht es um die Reflektion der Erfahrungen, die Sie bei der selbstständigen Moderation der kollegialen Fallbesprechung in ihrem Team gemacht haben. Ein weiteres Thema wird die Entwicklung von Ideen sein, wie die Methode in den Ablauf ihrer Einrichtung implementiert werden kann.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und Behindertenarbeit und Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung

Seminarnummer:

1588

Termin:

22. - 23.02.2016

und:

11.04.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Barbara Klee-Reiter
(Krankenschwester,
Kommunikationstrainerin für
IVA, systemische
Organisationsberatung und
Coaching)

Arbeitsform:

Referat, Diskussion,
Übungen, Reflexion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

210,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

„Verlass mich nicht, wenn ich schwach werde“-**Sterbegleitung (B)****Zielgruppe:**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

1507

Termin:

29.02. - 02.03.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Stefan W. Knor
(Dipl. Theologe, MA of Arts,
Sterbebegleitungsmultiplikator)

Arbeitsform:

Medienunterstütztes
Vortragsseminar, Austausch,
Reflexion, Filme

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

210,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Bei diesem Sensibilisierungsseminar geht es darum, wie man mit Sterbenden und/oder schwerkranken Menschen umgehen kann/sollte. Es soll mit der oft großen Angst „etwas falsch zu machen“ umgegangen werden. Hierbei spielt vor allem die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit eine große Rolle. Weiterhin geht es darum, eigene Kraft und Mut für diese besondere und bereichernde Arbeit schöpfen zu können.

Diesem Konzept liegt die „Emmaus-Geschichte“ als roten Faden zugrunde. Verschiedene Medien werden dabei genutzt, einen Schwerpunkt bilden dabei Literatur, Filme und Kunstbetrachtungen.

Folgende Einzelaspekte werden behandelt:

- Was ist und bedeutet Sterben
- Was ist der Tod, welche Bedeutung hat er
- Wie sehen die unterschiedlichen Religionen den Tod
- Welche Rituale gibt es und welche kann ich für mich selber entwickeln
- Was bedeutet es für mich, dass ich ein Sterbender bin
- Wie gehe ich mit Verlusten und Veränderungen um
- Wo kann ich für mich Kraft und Mut schöpfen
- Was erwartet ein Sterbender von mir
- Die fünf Phasen des Sterbeprozesses
- Aushalten und mitgehen können
- Welche rechtliche Rahmenbedingungen gib es
- Wie gehe ich mit Trauer und Abschied um

Unterstützte Kommunikation- Praxisideen für den Alltag

Seminarinhalt und -ziel:

„Kommunikation ist ein menschliches Grundbedürfnis und subjektiv für Lebensqualität von entscheidender Bedeutung. Sie ist wesentliche Bedingung für soziale Partizipation und Selbstbestimmung und zudem eine wichtige Grundlage jeder Entwicklung.“

(Etta Wilken 2006)

Unterstützte Kommunikation (UK) bezeichnet eine Methode zur Verbesserung der kommunikativen Fähigkeiten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, d.h. für alle Menschen, die sich mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln nicht zufriedenstellend ausdrücken können.

Die individuellen Methoden in der unterstützten Kommunikation zielen darauf, die Kommunikationsmöglichkeiten nicht-sprechender Menschen zu verbessern, und ihnen somit mehr Möglichkeiten zum selbstbestimmten Handeln zu bieten.

Dabei ist der Einsatz unterschiedlicher Hilfsmittel möglich (Kommunikationsbücher, Gebärden oder elektronische Geräte mit Sprachausgabe), die die Lautsprache ergänzen oder ersetzen. Entscheidend für eine wirksame Unterstützung ist hier der direkte Einsatz in alltäglichen Handlungen. Die Adressaten erleben somit positive Kommunikationserfahrungen und verbinden diese mit ihrem Lebensumfeld. In dieser Fortbildung bekommen Sie Anregungen für eine praxisnahe Umsetzung von der Kommunikationsidee im Alltag und entwickeln selber Ideen für Ihre Zielgruppe.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Menschen mit Behinderung arbeiten

Seminarnummer:

1615

Termin:

06.04.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Monika Ruffert
(Master Ed., Heilpädagogin)

Arbeitsform:

Input, praktische Erfahrungen mit Methoden, Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Es ist möglich, der Referentin individuelle Fragestellungen mitzuteilen, die in der Fortbildung bearbeitet werden können. Bitte wenden Sie sich dafür bis zum 15.03.2016 an: m.ruffert@diakonie-michaelshoven.de

Grundlagen der Dokumentation und Kriterienkatalog

Zielgruppe:

Nur für Beschäftigte der SBK!

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Werkstätten für behinderte Menschen, die ihr Wissen auffrischen wollen, oder neu im Betrieb arbeiten

Seminarnummer:

1555

Termin:

12.04.2016

Seminarnummer:

1556

Termin:

27.09.2016

Zeit:

13:00 – 17:00 Uhr

Kursleitung:

Martina Freiberg
(Lehrerin für
Sonderpädagogik, Coach,
Trainerin in der
Erwachsenenbildung)

Arbeitsform:

Praktische Übungen,
Fallbeispiele

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminarinhalt und -ziel:

Neben der alltäglichen Arbeit mit den Beschäftigten in den Werkstätten müssen Sie sich als pädagogische Betreuungskraft mit der regelmäßigen Dokumentation in den Beschäftigten-Mappen befassen. Doch was muss wann, wie und wo dokumentiert werden? Was ist ein Förderplan? Und wie ist der Kriterienkatalog zu verstehen?

In diesem Kurs werden Sie u.a.:

- die Gelbe Mappe in ihrem Grundaufbau und den wichtigsten Teilen kennenlernen und das vorhandene Wissen vertiefen
- den Kriterienkatalog kennenlernen, seinen Aufbau, wie er in Ihrer Arbeit zu verwenden ist und wie er in Ihrer Arbeit helfen kann
- Praxisbeispiele durchspielen, wie man die Dokumentation in der Gelben Mappe vornimmt
- erfahren, was eine Förderplanung ist und wie man diese mit Hilfe des Kriterienkatalogs erstellt
- viele nützliche Tipps erhalten, die Ihnen die Dokumentation erleichtern werden

Bitte zum Kurs mitbringen:

- a) „Pflege der Gelben Mappe (Kurzanleitung)“
- b) „Kriterienkatalog“
(Papierausdrucke, beides zu beziehen im Intranet)

Moderne Wundversorgung

Seminarinhalt und -ziel:

Die Wundversorgung hat sich geändert. Nicht mehr trocken ist die Devise, ideal feucht-warm ist der Stand der Wissenschaft.

Zum Einsatz kommen die als sehr teuer verrufenen „modernen“ Wundaufgaben. Ist das wirklich so? Das soll an Beispielen überprüft werden.

Im weiteren Verlauf wird ein Blick auf den überarbeiteten Expertenstandard geworfen. Im Zusammenhang mit der Wundversorgung gibt es viele Hilfsmittel, aber nicht alle Hilfsmittel helfen, was konkrete Fallbeispiele zeigen.

Was ist die Ursache und was kann die Lösung sein? Wir finden es heraus!

Die Umsetzung der modernen Wundversorgung und der Standardinhalte wollen wir abschließend gemeinsam an Ihren konkreten Fällen und Beispielen, die Sie gerne mitbringen können und sollen, erarbeiten.

Bitte bringen Sie Beispiele aus Ihrer Praxis mit!

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte,
zur Auffrischung für
Wundexperten ICW

Seminarnummer:

1616

Termin:

13.04.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Andreas vom Kolke
(Krankenpfleger, Lehrer für
Pflegerberufe, Anbieter
Wundexperte ICW®)

Arbeitsform:

Vortrag, Gespräch,
Demonstration

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Herz- und Kreislauferkrankungen

Zielgruppe:

Pflegekräfte aus allen Bereichen

Seminarnummer:

1647

Termin:

20.04.2016

Zeit:

14:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Irene Spiertz-Schmidt
(Fachärztin für
Allgemeinmedizin)

Arbeitsform:

Vortrag und Beantwortung
von Fragen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

20,00 €

inkl. Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Kreislauf -und Gefäßerkrankungen sind in unserer Gesellschaft weit verbreitet und auch bei älteren Menschen eine der häufigsten Krankheiten.

In dieser Fortbildung werden folgende Themen intensiver betrachtet:

- Hypertonie
- Herzinfarkt und Folgezustände
- Rhythmusstörungen und Dauer-antikoagulation mit Marcumar
- Umstellung auf Heparin bei geplanten Operationen
- Wirkung und Nebenwirkungen von kreislaufwirksamen Medikamenten

Die jungen Wilden-

Umgang mit relativ selbstständigen Menschen mit geistiger Behinderung

Seminarinhalt und -ziel:

In Wohneinrichtungen und Werkstätten werden zunehmend Personen aufgenommen, deren Behinderungsbild weniger eindeutig dem bisherigen bekannten Bild eines Menschen mit geistiger Behinderung entspricht. Auffällig im Altersvergleich sind umfassende Lernstörungen, impulsives und hyperaktives Verhalten sowie eine Unreife der Persönlichkeit. Trotz vorhandener guter motorischer und geistiger Voraussetzungen sind Ordnung und eigene Organisation, die zu einer eigenständigen Lebensführung dazu gehören, noch unzureichend entwickelt.

Im Seminar werden wir diese Verhaltensweisen sowie die Einschätzung psychosozialer Auffälligkeiten beleuchten. Anhand von Fallbeispielen werden Vorgehensweisen besprochen, wie dieser Personenkreis erfolgreich in Einrichtungen und in die soziale Gruppe integriert werden kann.

Bitte bringen Sie Fallbeispiele aus Ihrer Praxis mit!

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen mit behinderten Menschen

Seminarnummer:

1637

Termin:

13.06.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Beatrix Happel
(Dipl. Pädagogin/
Sonderpädagogin,
Psychotherapie und
Psychoanalyse)

Arbeitsform:

Kleingruppenarbeit,
Visualisierung,
Falldarstellungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Refresherkurs: Schmerzmanagement in der Pflege

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte aus der stationären und ambulanten Pflege, Wohnbereichsleitungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Behindertenarbeit, Multiplikatoren und andere Interessierte

Seminarnummer:

1652

Termin:

14.06.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Monika Thomm
(Stationsleitung der Schmerzambulanz
Universitätsklinik Köln,
Mitglied der
Expertenarbeitsgruppe zum
nationalen Expertenstandard
Schmerzmanagement)

Gastdozentin: Dr. Dorothee
Spohr, Psychologin

Arbeitsform:

Vortrag, Diskussion mit
fachlichem Austausch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Dieses Seminar gilt für Pflegenden, die ihre Fachkompetenz im pflegerischen Schmerzmanagement auffrischen und optimieren möchten. Es werden die aktuellen Leitlinien in der Tumorschmerzbehandlung und in der Behandlung nichttumorbedingter Schmerzen sowie die Expertenstandards bei akuten und chronischen Schmerzen vertieft. Da die Psyche bei der Aufrechterhaltung des Schmerzerlebens eine große Rolle spielt, wird der psychologische Aspekt hier auch Berücksichtigung finden.

Nationale Expertenstandards in der Pflege

Seminarinhalt und -ziel:

Die Umsetzung der nationalen Expertenstandards in der Pflege (§113 a SGB XI) ist durch die Aufnahme ins SGB XI zur Pflicht für die Einrichtungen geworden. Die vorhandene Qualität wird durch die Standards deutlicher. Pflegefachkräfte können die erbrachte Pflegequalität transparenter abbilden. Darüber hinaus prüft der MDK im Rahmen der Qualitätsprüfungen die Standards gemäß § 114 SGB XI in den Einrichtungen.

Nationale Expertenstandards in der Pflege:

- Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege
- Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege
- Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege
- Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege
- Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
- Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege

Die Standards werden anhand von praktischen Beispielen in der Gruppe erarbeitet.

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte in der ambulanten und stationären Altenpflege

Seminarnummer:

1668

Termin:

27.06.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Carmen Güttner-Scarfone
[MHA, Dipl. Pflegewirtin (FH)]

Arbeitsform:

Vortrag, Diskussion,
Gruppenarbeit

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Gute Nacht? Gute Nacht!

Zielgruppe:

Nachtwachen aus allen Bereichen

Seminarnummer:

1665

Termin:

29.08.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Carmen Güttner-Scarfone
[MHA, Dipl. Pflegewirtin (FH)]

Arbeitsform:

Vortrag, Diskussion,
Gruppenarbeit

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

In der Nacht werden die Bewohnerin und der Bewohner neben der oftmals herausfordernden Betreuungssituation auch im Rahmen von Pflegetätigkeiten (z. B. Speisenversorgung, Unterstützung bei Bewegung und Fortbewegung, lagern und betten) versorgt. Darüber hinaus erfordern eine umsichtige Beobachtungsgabe und fachgerechte Entscheidungen einen hohen Anspruch an die Selbstständigkeit in der Nachtwache.

Die Teilnehmenden:

- reflektieren die persönliche Umstellung auf den Tag- Nacht-Rhythmus
- kennen salutogene Aspekte zur Selbstpflege
- reflektieren die verschiedenen Handlungsfelder (z.B. Hygiene, Ernährung, Betten und Lagern, Dokumentation)
- verfügen über sachgerechtes Handeln in Notfallsituationen
- wissen um die Faktoren für eine inhaltsreiche Dienstübergabe
- verfügen über Möglichkeiten / Ideen zur Intervention bei Bewohnerinnen und Bewohnern mit herausforderndem Verhalten in der Nacht

Wenn nur die Angehörigen nicht wären...(C)

- Vom Glück und Leid im Umgang mit Angehörigen -

Seminarinhalt und -ziel:

Der Umgang mit den Angehörigen von pflegebedürftigen Menschen oder Menschen mit Behinderung ist eine schöne, vielschichtige und manchmal schwierige Aufgabe. Die Erfahrungen sind unterschiedlich und reichen von „gut, dass sie da sind“ bis „denen kann man gar nichts recht machen“.

Viele Faktoren haben Einfluss auf die Beziehung zu den Angehörigen:

- Erwartungen und Ansprüche von Angehörigen an die Institution Heim und die dort professionell Pflegenden und Betreuenden
- Gegenseitige Übertragung von Gefühlen
- Verstrickung in Beziehungsdynamiken
- Umgang mit Nähe- und Distanz
- uvm.

In dieser Fortbildung werden die mögliche Dynamik und deren Auswirkung zwischen dem System Familie und dem System Pflegeheim näher beleuchtet. Darüber hinaus werden die kommunikativen Aspekte, besonders im Umgang mit Beschwerden, ein Schwerpunkt sein.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und Behindertenarbeit und Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung

Seminarnummer:

1587

Termin:

07.09.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Barbara Klee-Reiter
(Krankenschwester,
Kommunikationstrainerin für
IVA, systemische
Organisationsberatung und
Coaching)

Arbeitsform:

Referat, Diskussion,
Übungen, Reflexion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Diabetes, Wundversorgung und Ernährung

Zielgruppe:

Pflegekräfte aus allen Bereichen

Seminarnummer:

1648

Termin:

14.09.2016

Zeit:

14:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Irene Spiertz-Schmidt
(Fachärztin für
Allgemeinmedizin)

Arbeitsform:

Vortrag und Beantwortung
von Fragen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

20,00 €

inkl. Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Die Erkrankung Diabetes Mellitus nimmt mit steigendem Lebensalter zu. Ca. 10 % der 70jährigen sind von dieser Krankheit betroffen. Diese Stoffwechselerkrankung steht dabei oft auch im Zusammenhang mit Übergewicht, so dass in dieser Fortbildung folgende Schwerpunkte betrachtet werden:

- Entstehung und Versorgung des Diabetischen Fußes
- Besonderheiten der Wundversorgung und Vermeidung von Ulzerationen
- neue Diabetesmedikamente
- aktuelle Ernährungsempfehlungen

Anders Hinsehen – Einführung in die Arbeit mit der Methode Heijkoop

Seminarinhalt und -ziel:

Jacques Heijkoop entwickelte in den Niederlanden eine Methode, die Menschen mit Behinderungen und ihre Begleiter dabei unterstützt, einen Ausweg aus festgefahrenen Betreuungssituationen zu entwickeln. Er setzt dabei verschiedene Instrumente ein und arbeitet mit Video, um das „anders hinsehen“ zu unterstützen. Die Methode stärkt das beiderseitige Vertrauen. Durch den veränderten Blick auf die Klienten ergeben sich neue Einsichten, die einen Weg aus der festgefahrenen Situation ermöglichen.

Ziel des Seminars ist das Kennenlernen der Methode und der verschiedenen Instrumente. Erste Erfahrungen mit dem Instrument „anders hinsehen“ werden dabei gesammelt.

Themen, die Sie erwarten:

Die Methode stellt ein Werkzeug zur Verfügung, um die Hilflosigkeit in schwierigen Betreuungssituationen zu überwinden und wieder Handlungsmöglichkeiten zu finden.

Es geht um die Zusammenarbeit von Mitarbeitenden und Betreuten, um Nähe und Distanz und darum, einen individuell angemessenen Begleitungsstil zu entwickeln.

Empfohlene Literatur:

J. Heijkoop, Herausforderndes Verhalten von Menschen mit geistigen Behinderungen, 2009 Juventa.

Zielgruppe:

Führungskräfte und Fachkräfte aus Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe

Seminarnummer:

1625

Termin:

21.09.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Ingrid Elger
(Dipl. Psychologin,
LVR-Institut Kompass)

Arbeitsform:

Vorträge, Übungen,
Praxisbeispiele

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Verstehen von Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Behindertenarbeit

Seminarnummer:

1636

Termin:

07. und 08.11.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Beatrix Happel
(Dipl. Pädagogin/
Sonderpädagogin,
Psychotherapie und
Psychoanalyse)

Arbeitsform:

Kleingruppenarbeit,
Visualisierung,
Falldarstellungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:**(für Externe)**

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Es gibt Verhaltensweisen bei Menschen mit geistiger Behinderung, die in Elternhaus, Klasse, Wohngruppe, Werkstatt oder in der Öffentlichkeit Probleme machen, als auffällig wahrgenommen werden, das Zusammenleben stören, nicht ertragbar sind. Häufig handelt es sich um fremdaggressive bzw. autoaggressive Handlungen. Auch Kontaktstörungen, Angstzustände sowie hyperaktive Symptome und dissoziales Verhalten lassen sich beobachten. Für den Umgang mit Menschen, die herausforderndes Verhalten zeigen, ist eine verstehende Perspektive hilfreich. Dabei wird meist festgestellt, dass die ursprünglich als unverstänglich eingestuften Handlungen für diese Menschen etwas völlig „Normales“ und „Natürliches“ sind.

Im Seminar werden die Abgrenzungsschwierigkeiten sowie die Einschätzung psychischer Störungen bearbeitet. Anhand von Fallbeispielen wird der Umgang mit psychosozialen Auffälligkeiten im pädagogischen Alltag besprochen.

Bitte bringen Sie Fallbeispiele aus Ihrer Praxis mit!

Einführung in das professionelle Deeskalationsmanagement

Seminarinhalt und -ziel:

In der dreitägigen Deeskalationsschulung werden Sie durch die Erarbeitung der sieben Deeskalationsstufen einen alternativen Umgang mit eskalierenden Situationen erlernen und einüben.

In den sieben Deeskalationsstufen werden wesentliche Aspekte herausfordernder Verhaltensweisen und des Entstehens eskalierender Situationen bearbeitet. So werden besonders Themen wie „Aggressionen auslösende Reize“, der „eigene Anteil an eskalierenden Situationen“, verstehender „Ansatz zum Verständnis herausfordernder Verhaltensweisen“, „verbale Deeskalation“, „Flucht- und Abwehrtechniken“ und die „kollegiale Ersthilfe inklusive der Nachsorge nach Übergriffssituationen“ bearbeitet.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schulung werden im Dialog an die verschiedenen Aspekte von deeskalierendem Verhalten herangeführt und haben die Möglichkeit, die verbale Deeskalation in Situationstrainings ggf. inklusive Videofeedback konkret zu erlernen. An den Nachmittagen werden konkrete Flucht- und Abwehrtechniken vorgestellt und gemeinsam eingeübt.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Behinderteneinrichtungen und aus der Pflege (wobei in diesem Seminar nicht speziell auf die gerontopsychiatrischen Besonderheiten eingegangen wird)

Seminarnummer:

1645

Termin:

09. - 11.11.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Jennifer Zillmann
(Deeskalationstrainerin)

Arbeitsform:

PP-Präsentationen, Demonstrationen, Diskussion, Teilnehmerzentrierte Interaktion, Gruppenarbeiten, Selbstreflexionsübungen, Lehrvideos, intensives verbales Deeskalationstraining, Situationstraining und ggf. Praxisimulationen mit Videoanalysen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

210,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Polypharmazie

Zielgruppe:

Pflegekräfte aus allen Bereichen

Seminarnummer:

1649

Termin:

16.11.2016

Zeit:

14:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Irene Spiertz-Schmidt
(Fachärztin für
Allgemeinmedizin)

Arbeitsform:

Vortrag und Beantwortung
von Fragen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

20,00 €
inkl. Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Unter Polypharmazie versteht man die gleichzeitige Verordnung von mehreren Medikamenten bei einer Person.

Mehrere Medikamente sind immer dann erforderlich, wenn mehrere behandlungsbedürftige Erkrankungen bei einem Menschen vorliegen.

Dabei kann es dann zu Wechselwirkungen zwischen den Medikamenten kommen.

In dieser Fortbildung werden die wichtigsten Erkrankungen in der Pflege und die dazu häufig verordneten Medikamente besprochen und auf deren Wechselwirkung eingegangen.

Gerontopsychiatrie

Die Veranstaltungen im Rahmen der berufsbegleitenden Weiterbildung in der gerontopsychiatrischen Pflege können von allen Interessierten besucht werden. Die Teilnahme verpflichtet nicht zum Besuch der gesamten Weiterbildung!

Berufsqualifizierende Weiterbildung in der gerontopsychiatrischen Pflege

Zielgruppe:

- Altenpflegerinnen und Altenpfleger
- Krankenschwestern und Krankenpfleger
- Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger in der stationären, teilstationären und ambulanten Altenhilfe
- pädagogische Fachkräfte

Umfang der Weiterbildung:

Die Weiterbildung umfasst 400 Unterrichtsstunden und ist in verschiedene Themenkomplexe gegliedert (A - I):

- A - E: 37 Seminartage
F: 30 Stunden kollegiale Fallarbeit
G: Durchführung eines Projektes und Projektarbeit
H: 5 Tage Hospitation
I: 1 Seminartag Colloquium und Präsentation der Ergebnisse

Der Abschluss der Weiterbildung ist nach 2 Jahren vorgesehen, wenn eine kontinuierliche Teilnahme an den Fortbildungen erfolgt ist. Die Weiterbildung muss allerdings nach 3 Jahren abgeschlossen werden, da ansonsten weiter zurückliegende Fortbildungen nicht mehr angerechnet werden können.

In Ausnahmefällen kann ein vorläufiges Zertifikat ausgestellt werden, wenn 90 Prozent der Weiterbildung absolviert wurden. Die restlichen 10 Prozent müssen aber in jedem Fall nachgeholt werden.

Die Weiterbildung findet statt:

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH
Boltensternstraße 16
50735 Köln

Struktur der Weiterbildung:

- A Psychiatrische und psychologische Grundlagen
(80 Ustd. = 10 Seminartage)
- B Pflegerische Grundlagen und Handlungsansätze
(136 Ustd. = 17 Seminartage)
- C Moderation und Kommunikation
(32 Ustd. = 4 Seminartage)
- D Pflegeorganisation und Qualitätsmanagement
(32 Ustd. = 4 Seminartage)
- E Recht (16 Ustd. = 2 Seminartage)
- F Kollegiale Fallbesprechung (30 Ustd.)
- G Durchführung eines Projektes und Projektarbeit
- H Hospitation (5 Tage)
- I Colloquium und Präsentation der Ergebnisse
(8 Ustd. = 1 Seminartag)

Allgemeine Bedingungen:

Die unterschiedlichen Fortbildungen werden durch ein **GP** gekennzeichnet, die Zuordnung des einzelnen Seminars zum Themenkomplex wird durch den jeweiligen Buchstaben (A bis I) deutlich.

Den Qualifizierungsteilnehmern wird ein Nachweisheft zur Verfügung gestellt, in dem nach Teilnahme an einer Veranstaltung das Thema und die Stundenzahl dokumentiert und durch die SBK - Fortbildungsabteilung mit Stempel bestätigt wird.

Gebühren der Weiterbildung für Externe:

Pro Seminartag: 70,00 €
(Zusätzliche Kosten wie z. B. Prüfungsgebühren entstehen nicht!)

Abschlusszertifikat (SBK-intern)

Sucht und Abhängigkeit (A)

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und interessierte Fachkräfte

Seminarnummer:

1251

Termin:

19.01.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Dr. med.
Wilhelm Stuhlmann
(Dipl. Psychologe, Arzt für
Psychiatrie und Neurologie –
Psychotherapie, Klinische
Geriatric)

Arbeitsform:

Vortrag, Gespräch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Sucht und Missbrauch sind keineswegs nur Phänomene bei Jugendlichen oder im jungen Erwachsenenalter. Auch alte Menschen sind davon betroffen. Neben dem Abusus von Schmerz- und Abführmitteln sind in dieser Altersgruppe besonders Schlaf- und Beruhigungsmittel, vor allem Benzodiazepine und zunehmend auch Alkohol von Bedeutung. In der Fortbildung sollen die Grundlagen der Suchtentwicklung im Alter, der Umgang mit suchtkranken Menschen im Alter und die Möglichkeiten zur Behandlung vorgestellt werden.

Workshop zur Vorbereitung der Hospitation und Projektarbeit (G)

Seminarinhalt und -ziel:

Die Hospitation in einer Einrichtung, die über geeignete gerontopsychiatrische Fachkompetenz verfügt, dient dem Kennenlernen eines neuen Arbeitsfeldes und einer ersten Vernetzung von Theorie und Praxis.

Diesem Ziel dient auch die Projektarbeit, in der theoretisch gewonnene Erkenntnisse in einem Projekt eigener Wahl erprobt, eingeübt und innerhalb der Fortbildungsgruppe vorgestellt werden sollen.

Dieser Workshop dient sowohl der detaillierten Vorbereitung der Projektarbeit als auch der Klärung, in welchen Einrichtungen Sie hospitieren können.

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung

Seminarnummer:

1661

Termin:

10.03.2016

Zeit:

09:00 - 12:00 Uhr

Kursleitung:

Elke Strauß
(Dipl. Pfliegewirtin)

Arbeitsform:

Workshop

Veranstaltungsort:

kleiner Konferenzraum

Depression und Angststörungen (A)

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und interessierte Fachkräfte

Seminarnummer:

1632

Termin:

14.03.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Dr. med.
Hartwig Orth
(Chefarzt Klinik für Geriatrie)

Arbeitsform:

Interaktiver Vortrag evtl. mit Fallbeispielen der Teilnehmer

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:**(für Externe)**

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Im Bereich der gerontopsychiatrischen Syndrome stellt die Depression neben der Demenz, das zweithäufigste Problem dar. Daher ist es unumgänglich, zu diesem Krankheitsbild umfassend informiert zu sein, auch um die Unterschiede von einer Depression und einer Demenz zu erkennen. Die Angst ist eine weitere wichtige Störung, die auch unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zu schaffen macht.

Inhalte:

- Darstellung der Krankheitsbilder: Depression im Alter und Angststörung;
- Diagnostik und Therapieansätze;
- Fokussierung spezieller therapeutischer Aspekte, möglichst am Fallbeispiel;
- Berücksichtigung altersspezifischer Aspekte (Immobilität/kognitive Leistungsminderung etc.);
- u. ä.

Wir bitten Sie, konkrete Fälle mitzubringen, die dann exemplarisch bearbeitet werden.

Die 10-Minuten Aktivierung (B)

Erinnerungen wie Erdbeeren vom Weck-Glas

Seminarinhalt und -ziel:

Die Referentin, Ute Schmidt-Hackenberg, war sechzehn Jahre lang Beschäftigungstherapeutin in einem Altenpflegeheim.

Mit ihrer "10-Minuten-Aktivierung" hat sie eine interessante und machbare Methode der Aktivierung von Körper, Seele und Geist gefunden. Dafür ist ihr 1993 vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Frauen von Baden-Württemberg ein Förderpreis verliehen worden.

Sie selbst sagt über ihre Methode:

"Falls Sie mit demenzerkrankten alten Menschen arbeiten, falls Sie diese Gruppe betreuen oder versorgen, wird Ihnen deren Hilflosigkeit, Angst, Apathie oder nervöse Unruhe, auch die absolute Unfähigkeit, mit sich selbst noch etwas anfangen zu können, sehr vertraut sein.

Herkömmliche Angebote der Beschäftigung sind in den meisten Fällen nicht mehr machbar. Trotzdem brauchen gerade diese Menschen Anregungen, Sinnesreize, Möglichkeiten, um mit sich selbst wieder Kontakt aufnehmen und die eigene Umgebung wenigstens zeitweise begreifen zu können.

Dabei ist überraschend: Jede Kollegin, jeder Kollege kann mit dieser Methode arbeiten, ohne lange lernen zu müssen. Nach Einführung der 10-Minuten-Aktivierung im Heim sind zeitraubende Vorbereitungen nicht mehr nötig!"

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und nach § 87b

Seminarnummer:

1501

Termin:

15. - 16.03.2015

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Ute Schmidt-Hackenberg
(Maltherapeutin)

Arbeitsform:

Referat, Diskussion, prakt. Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Distanz und Nähe (B)

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

1509

Termin:

04.04.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Stefan W. Knor
(Dipl. Theologe, MA of Arts,
Sterbebegleitungsmultiplikator)

Arbeitsform:

Medienunterstütztes
Vortragsseminar, Reflexion,
Austausch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Bei diesem Sensibilisierungsseminar geht es darum, was überhaupt die Problematik von Distanz und Nähe / von Freiheit und Sicherheit in Institutionen der Altenhilfe ist. Wie geht man mit dieser Problematik im Alltag um? Wie kann ich mich einerseits abgrenzen und andererseits Nähe zulassen?

In diesem Seminar sollen Ihre Erfahrungen zu diesem Thema reflektiert werden.

Folgende Einzelaspekte werden behandelt:

- Wahrnehmungspsychologie
- Aspekte von Nähe und Distanz in der Pflege
- Aspekte von Freiheit und Sicherheit in der Pflege
- Psychohygiene
- Systemischer Problemlösungsansatz

Demenz und Parkinson (A)

Seminarinhalt und -ziel:

Bei den neurologischen Begleiterkrankungen einer Demenz ist besonders das Parkinson Syndrom sehr häufig und stellt eine besondere Herausforderung an die Therapie und die Pflege dar. Dabei sind verschiedene Verlaufsformen von Bedeutung.

- Langjährige Parkinson Erkrankung und eine Demenz kommt dazu (in ca. 20 – 40 %)
- Gleichzeitiges Auftreten von Demenz, Gangstörungen, optischen Halluzinationen und wechselnden Verwirrheitszuständen
- Demenz mit Lewy-Körperchen, die mit dem hohen Risiko einer Therapie mit Neuroleptika verbunden ist
- Medikamentös bedingte Parkinson Symptomatik unter der Behandlung mit Neuroleptika (gilt im Prinzip für die meisten Neuroleptika)

Im Seminar werden die Grundlagen des Parkinson-Syndroms besprochen, die Besonderheiten der verschiedenen Verlaufsformen und die Folgerungen für den Umgang und die Pflege und Betreuung diskutiert.

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und interessierte Fachkräfte

Seminarnummer:

1651

Termin:

14.04.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Dr. med.
Wilhelm Stuhlmann
(Dipl. Psychologe, Arzt für Psychiatrie und Neurologie – Psychotherapie, Klinische Geriatrie)

Arbeitsform:

Vortrag, Gespräch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Handlungskompetenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz (B)

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere interessierte Fachkräfte

Seminarnummer:

1547

Termin:

02.05.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Barbara Klee-Reiter
(Krankenschwester, Trainerin für IVA, systemische Organisationsberatung und Coaching)

Arbeitsform:

Szenische Darstellung durch die Referentin, Demenz-Balance Modell, Einzel-Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Was sagt man einer demenzerkrankten Frau, die immer wieder nach ihrem verstorbenen Ehemann fragt?

Wie kann man den fast 90-jährigen Landwirt beruhigen, der nicht davon abzuhalten ist, die Kühe von der Weide zu holen?

Wie begegnet man einem 86 Jahre alten demenzkranken Herrn, der sich immer wieder verabschiedet und erklärt, er müsse jetzt nach Hause, da seine Mutter auf ihn wartet?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen, gleichgültig in welcher Position, werden jeden Tag mit Fragen und Problemen konfrontiert, für die es nur selten pauschale Lösungen gibt. Gerade beim Umgang mit herausforderndem Verhalten gibt es keine leichten und vor allem keine einheitlichen Antworten. Die Beschäftigung mit dem, wie Menschen mit Demenz ihre Situation erleben, der Blick auf die hinter dem Verhalten liegenden Bedürfnisse und die Reflexion des eigenen Verhaltens können Ansatzpunkte sein, herausforderndem Verhalten angemessen zu begegnen und die individuell 'richtigen' Antworten zu finden.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Vertieftes Verständnis für Menschen mit Demenz und deren Verhalten entwickeln
- Rahmenempfehlungen im Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Kriseninterventionsmöglichkeiten
- Reflexion der Rahmenbedingungen sowie der Möglichkeiten und Grenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten

Ganzheitliches Gedächtnistraining (B)

Seminarinhalt und -ziel:

Ganzheitliches Gedächtnistraining schließt alle Maßnahmen zur Förderung der geistigen Gesundheit ein. Regelmäßiges Gehirn- und Gedächtnistraining verbessert die Durchblutung und den Stoffwechsel des Gehirns und beeinflusst nachweislich die Lernfähigkeit und Aufnahmebereitschaft. Die gleichzeitige Aktivierung des gesamten Organismus hebt das körperliche und geistige Wohlbefinden. Ganzheitliches Gehirn- und Gedächtnistraining kann über alle Altersklassen und in der Gruppe oder als Einzeltraining stattfinden.

- Sie lernen die Grundlagen der Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung des Gehirns kennen.
- Sie verstehen den Unterschied zwischen fluider Intelligenz und kristalliner Intelligenz.
- Sie erkennen die Einflussfaktoren zur Förderung der geistigen Leistungsoptimierung.
- Sie können die eigene geistige Fitness und individuelle Entwicklungspotenziale einschätzen.
- Sie verbessern Ihre Konzentrationsfähigkeit.
- Sie beschleunigen Ihre mentalen Prozesse.
- Sie lernen, wie Sie durch „gehirnfreundliche“ Strategien wirksamer und nachhaltiger Informationen filtern, speichern und bei Bedarf abrufen können.
- Sie setzen die Leistungsfähigkeit Ihres Gedächtnisses für Ihren Erfolg ein!

In diesem Seminar werden Sie durch viele Selbsterfahrungsübungen lernen, wie Sie Gedächtnistraining auch im Alltag mit den Bewohnerinnen und Bewohnern umsetzen können.

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach §87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Seminarnummer:

1621

Termin:

09.05.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Antje Koch
(Coching, Beratung, Training)

Arbeitsform:

Vortrag, praktische Übungen, Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Gruppenbildung für Menschen mit Demenz (B)

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

1622

Termin:

10.05.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Ilse Feist
(Gesundheits- und Pflegeberaterin, ausgebildete Märchenerzählerin, Geragogische Fachkraft, Altenpflegerin)

Arbeitsform:

Vortrag, Gespräch/Austausch, praktische Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Die unterschiedlichen Erkrankungen und Fähigkeiten hochaltriger Menschen sind eine Herausforderung hinsichtlich einer stärkenden Gruppenfindung für Pflege und Betreuung. Die positiven Interaktionen Tom Kitwoods öffnen Türen nicht nur für Menschen mit Demenz, an kleinen oder größeren Gruppen teilzunehmen. Auch kurze Gruppenbesuche und der Wunsch nach Alleinsein wollen werden würdigend betrachtet. Die Vielfalt der Gruppenbildung wird in einer Auswahl von bekannten und neuen kurzen Märchen und Geschichten deutlich. Informationsblöcke, praktische Übungen und kollegialer Austausch wechseln in diesem Seminar ab mit dem Ziel, Ihre bisherigen Gruppenstrukturen zu reflektieren und zu erweitern.

Inhalt:

- Positive Interaktionen Kitwoods und Teilhabe von Menschen mit Demenz
- Gemeinsam oder Alleinsein wollen - den Bewohnerwunsch würdigen
- Biografiearbeit in der Kleingruppe von Menschen mit Demenz
- Gruppenbildung, Rollen und Konflikte in kleinen und größeren Gruppen
- Wiederholung und Vertiefung der Themen: Demenz, Multimorbidität, Kommunikation, Biografiearbeit, Teilhabe, Dokumentation (Berichtblatt)

Wirkung-Wechselwirkung-Nebenwirkung (A)

Seminarinhalt und -ziel:

„Wenn behauptet wird, dass eine Substanz keine Nebenwirkungen zeigt, so besteht der dringende Verdacht, dass sie auch keine Hauptwirkung hat.“

Ca. 25.000 bis 48.000 Todesfälle pro Jahr ereignen sich schätzungsweise durch falsch eingenommene Arzneimittel oder Arzneimittel-Kombinationen

Ca. 30 % der Einweisungen ins Krankenhaus werden erforderlich durch unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW) oder eine kritische Wechselwirkung.

Durch konsequente Beachtung der dokumentierten Fälle von UAW könnten ca. 10.000 Todesfälle und ca. 250.000 Fälle von schweren Nebenwirkungen vermieden werden.

Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte der Multimedikation, die problematischen Wechselwirkungen und die problematischen Kombinationen mit Psychopharmaka besprochen.

- Eine Wechselwirkung kann dann auftreten, wenn mehrere Medikamente gleichzeitig eingenommen werden
- Wechselwirkungen sind auch zwischen Medikamenten und Lebens-/ Nahrungsergänzungsmitteln möglich
- Die Wechselwirkung kann die (Neben-) Wirkung des Arzneimittels verstärken oder abschwächen.

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und interessierte Fachkräfte

Seminarnummer:

1650

Termin:

25.05.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Dr. med.
Wilhelm Stuhlmann
(Dipl. Psychologe, Arzt für Psychiatrie und Neurologie – Psychotherapie, Klinische Geriatrie)

Arbeitsform:

Vortrag, Gespräch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

„Vier Quadratmeter weiße Decke“ - Die Lebensqualität von bettlägerigen Menschen fördern (B)

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

1508

Termin:

12.09.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Stefan W. Knor
(Dipl. Theologe, MA of Arts,
Sterbebegleitungsmultiplikator)

Arbeitsform:

Medienunterstütztes
Vortragsseminar

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Bei diesem Sensibilisierungsseminar geht es darum, wie man einem bettlägerigen Menschen den Alltag und das Umfeld so gestalten kann, dass sich seine Lebensqualität steigert. Was kann ich alles für einen solchen Menschen tun?

Folgende Einzelaspekte werden dabei behandelt:

- Wahrnehmungspsychologie
- Was nehmen bettlägerige Menschen wahr?
- Wie muss das Umfeld gestaltet/beschaffen sein?
- Wie kann ich solche Menschen sinnvoll beschäftigen?
- Welche Möglichkeiten kann man bettlägerigen Menschen eröffnen?
- Wie kann ich mit Tieren arbeiten?
- Aspekte von Snoezelen und Aromatherapie

Berufsqualifizierende Weiterbildung: Präsentation der Ergebnisse und Zertifikatübergabe (I)

In dieser Abschlussveranstaltung stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung ihre Arbeitsergebnisse vor.

Herzlich eingeladen sind die Kolleginnen, Kollegen und Vorgesetzten aus den Einrichtungen und Wohnbereichen, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigt sind.

Die Präsentation der einzelnen Ergebnisse wird die Vielfältigkeit der Arbeit mit dementen Menschen verdeutlichen und unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten und -ansätze auch im „Kleinen“ aufzeigen. Für die Gäste wird sich entsprechend die Frage nach der Bedeutung für den eigenen beruflichen Verantwortungsbereich stellen.

Höhepunkt der Veranstaltung ist die feierliche Zertifikatübergabe.

Es erfolgt eine gesonderte Einladung!

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung, die alle erforderlichen Seminare besucht und die Hospitation und die Projektarbeit abgeschlossen haben

Seminarnummer:

1662

Termine:

Vorbereitungstag

15.09.2016

Zeit:

09:00 - 13:00 Uhr

Abschlussveranstaltung:

23.11.2016

Zeit:

10:00 - 14:00 Uhr

Kursleitung:

Elke Strauß

(Dipl. Pfl egewirtin)

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Integrative Validation (B oder C)

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung, Betreuungskräfte nach § 87b und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Seminarnummer:

1585

Termin:

19. - 20.09.2015

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Bärbel Schenkluhn
(Altentherapeutin,
Autorisierte Trainerin für IVA)

Arbeitsform:

Referat, Kleingruppen,
Einzelübungen, Darstellung
und Erarbeitung von
praktischen Beispielen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Zunehmend gelingt es nicht mehr, mit diesen Menschen Kommunikation und Interaktion auf der uns vertrauten Inhaltsebene zu gestalten.

Denn:

Offensichtlich befinden sich Menschen mit Demenz in anderen Wirklichkeiten und orientieren sich an anderen Erlebenswelten. Die aktuelle Realität scheint zunehmend für diese Personen eine untergeordnete Rolle zu spielen.

Menschen mit Demenz tauchen ein in ihre Gefühle und Erinnerungen. Sie machen oftmals „Zeiten sprünge“ in die Vergangenheit erleben sie diese Erinnerungen als „innere Realitäten“. Nun stellt sich für Betreuung und Pflege die zentrale Frage: Wie finden wir Zugang zu den Wirklichkeitswelten dieser Menschen, wie können wir sie verstehen? Wie gestaltet sich der Umgang mit ihnen, wie kann ein Team gemeinsam agieren?

Die „Integrative Validation“ begegnet diesen Menschen, indem deren subjektive Gefühle und Antriebe wahrgenommen und angesprochen werden. Hierdurch kann allmählich eine Atmosphäre geschaffen werden, die den Erkrankten, aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Pflege und Begleitung ein wertschätzendes und geborgenes Zusammensein ermöglicht. Angst und Stress können vermindert, eine auf die Ressourcen und Bedürfnisse der Menschen mit Demenz bezogene Umgangsweise und Konzeption kann entwickelt werden.

Was bleibt ist die Erinnerung (A)

Traumatische Erlebnisse in der Biografie alter Frauen und Männer

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

1589

Termin:

28. - 29.09.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Seminarinhalt und -ziel:

Die Biografien der heute alten Frauen und Männer sind häufig geprägt durch vielfältige und geschlechtsspezifische Gewalt- und Grenzerfahrungen. Dies besonders in Kriegs- und Krisenzeiten weltweit und im und nach dem zweiten Weltkrieg, wie z. B. durch Flucht und Vertreibung, NS-Verfolgung, Vergewaltigungen, Bombenangriffe, eigene Gewalttaten, Hungersnot, durch häusliche und sexualisierte Gewalt, chronische und lebensbedrohliche Erkrankungen, beginnende Pflegebedürftigkeit, einer Demenzdiagnose und viele weitere traumatische Ereignisse.

Diese meist unverarbeiteten Ereignisse können in einer Pflegebedürftigkeit, bei einem Einzug in eine Pflegeeinrichtung oder bei einer Krankenhauseinweisung wieder aufbrechen, da es sich hier um erneute Ohnmachtserfahrungen handeln kann.

Sie reagieren dann mit den unterschiedlichsten Symptomen und Verhaltensweisen als Folgen dieser Ereignisse. Pflegenden und Betreuenden fühlen sich damit allerdings häufig überfordert und können so nicht genügend auf die spezifischen Bedürfnisse der betroffenen Frauen und Männer eingehen. Auch fehlt ihnen meist das Wissen um die Folgen von Gewalterlebnissen, um psychische Traumata und so auch das Wissen um einen entsprechenden Umgang damit.

Was bleibt ist die Erinnerung (A)

Traumatische Erlebnisse in der Biografie alter Frauen und Männer

Es werden verschiedene Biografien vorgestellt und gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet, wie Pflegende und Betreuende die betroffenen Männer und Frauen angemessen und traumasensibel unterstützen und sie vor Trauma-Aktivierungen schützen können.

Dazu werden die Ursachen von Traumata und mögliche Traumafolgen aufgezeigt.

Anhand konkreter Fallgeschichten aus der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Pflegeplanungen erarbeitet.

Zudem werden Methoden der Stressbewältigung und Ressourcenstärkung für sowohl die betroffenen Frauen und Männer als auch für die Pflegenden und Betreuenden vorgestellt.

Alle Einheiten beinhalten neben den theoretischen Teilen genügend Raum für praktische Übungseinheiten und Austausch.

Kursleitung:

Martina Böhmer
(Referentin und Beraterin in der Altenhilfe, Fachberaterin für Psychotraumatologie)

Arbeitsform:

Referate, Gruppenarbeiten, Diskussion, Fallbesprechungen, imaginative Übungen, Körperübungen, Ressourcenarbeit

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Alltagsbegleitung nach §87b

Reflexionstag für Alltagsbegleiter nach §87b

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach §87b

Seminarnummer:

1513

Termin:

01.02.2016

Seminarnummer:

1514

Termin:

05.04.2016

Seminarnummer:

1515

Termin:

13.09.2016

Seminarnummer:

1516

Termin:

28.11.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Sybille Busch
(Altenpflegerin,
Wohnbereichsleitung,
Dozentin für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Reflexion, Diskussion,
Fallbeispiele

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Als Betreuende haben Sie ein offenes Ohr, sind Ansprechpartner und geben Halt und Orientierung im Alltag der zu betreuenden Menschen. Sie öffnen Türen und leisten Aktivierungs- und Motivationsarbeit. Sie arbeiten selbstständig und sind doch Teamplayer - eine besondere Herausforderung.

Dieser Tag steht im Zeichen Ihrer beruflichen Tätigkeit und lässt uns gemeinsam Erfolge, Erfahrungen und Herausforderungen anschauen.

Praxisbeispiele und Fallarbeit ergänzen die Reflexion.

Inhalte:

- Wie planen Sie Aktivitäten?
- Wie sieht die Umsetzung in die Praxis aus?
- Wie kann man Bewohnerinnen und Bewohner motivieren und wie geht man mit Ablehnung um?
- Findet eine gezielte Betreuungsplanung Raum?
- Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen?

Wir gehen der Frage anhand von Praxiserfahrungen nach sinnvoller Beschäftigung, die individuell fördert, den Alltag begleitet und den Tagen Struktur gibt, auf den Grund.

Um die Anforderung der **2-tägigen Pflichtfortbildung** zu erfüllen können hierzu ergänzend folgende Angebote besucht werden:

Distanz und Nähe: 04.04.2016

Vier Quadratmeter weiße Decke: 12.09.2016

Die guten alten Zeiten – Kölsche Heimatkunde: 02.02.2016

Handlungskompetenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz (B): 29.11.2016

Die guten alten Zeiten – Kölsche Heimatkunde

Seminarinhalt und -ziel:

Ältere Menschen, vor allem wenn sie dementiell erkrankt sind, erinnern sich oft gerne an „die guten alten Zeiten“ ihrer früheren Jahre. Schön, wenn sich die Betreuerinnen und Betreuer dann mit ihnen darüber unterhalten und so auch das physische Wohlbefinden der Bewohner fördern können.

Sollten Sie diese Zeiten nicht selbst in Köln miterlebt haben, bietet Ihnen dieses Seminar die Gelegenheit, das Leben in Köln ab 1926 kennenzulernen, um sich mit Bewohnerinnen und Bewohnern über diese Zeiten auszutauschen und damit einen wertvollen Beitrag zur Biografiearbeit zu leisten.

Inhalte:

- Heimatkundliches Hintergrundwissen über das Leben in Köln ab 1926
- Materialien zur Kommunikation mit Bewohnerinnen und Bewohnern
- Internetrecherche zu heimatkundlichen Themen (Politik, Sport, Kultur, Wirtschaft, Film...)

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach §87b

Seminarnummer:

1576

Termin:

02.02.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Evelyn Sarbo
(Dozentin für Deutsch als Zweitsprache)

Arbeitsform:

Referat, praktische Übungen, Diskussion, Internetrecherche

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Die 10-Minuten Aktivierung (B)

Erinnerungen wie Erdbeeren vom Weck-Glas

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und nach § 87b

Seminarnummer:

1501

Termin:

15. - 16.03.2015

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Ute Schmidt-Hackenberg
(Maltherapeutin)

Arbeitsform:

Referat, Diskussion, prakt. Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Die Referentin, Ute Schmidt- Hackenberg, war sechzehn Jahre lang Beschäftigungstherapeutin in einem Altenpflegeheim.

Mit ihrer "10-Minuten-Aktivierung" hat sie eine interessante und machbare Methode der Aktivierung von Körper, Seele und Geist gefunden. Dafür ist ihr 1993 vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Frauen von Baden-Württemberg ein Förderpreis verliehen worden.

Sie selbst sagt über ihre Methode:

"Falls Sie mit demenzerkrankten alten Menschen arbeiten, falls Sie diese Gruppe betreuen oder versorgen, wird Ihnen deren Hilflosigkeit, Angst, Apathie oder nervöse Unruhe, auch die absolute Unfähigkeit, mit sich selbst noch etwas anfangen zu können, sehr vertraut sein.

Herkömmliche Angebote der Beschäftigung sind in den meisten Fällen nicht mehr machbar. Trotzdem brauchen gerade diese Menschen Anregungen, Sinnesreize, Möglichkeiten, um mit sich selbst wieder Kontakt aufnehmen und die eigene Umgebung wenigstens zeitweise begreifen zu können.

Dabei ist überraschend: Jede Kollegin, jeder Kollege kann mit dieser Methode arbeiten, ohne lange lernen zu müssen. Nach Einführung der 10-Minuten-Aktivierung im Heim sind zeitraubende Vorbereitungen nicht mehr nötig!

Distanz und Nähe (B)

Seminarinhalt und -ziel:

Bei diesem Sensibilisierungsseminar geht es darum, was überhaupt die Problematik von Distanz und Nähe / von Freiheit und Sicherheit in Institutionen der Altenhilfe ist. Wie geht man mit dieser Problematik im Alltag um? Wie kann ich mich einerseits abgrenzen und andererseits Nähe zulassen?

In diesem Seminar sollen Ihre Erfahrungen zu diesem Thema reflektiert werden.

Folgende Einzelaspekte werden behandelt:

- Wahrnehmungspsychologie
- Aspekte von Nähe und Distanz in der Pflege
- Aspekte von Freiheit und Sicherheit in der Pflege
- Psychohygiene
- Systemischer Problemlösungsansatz

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

1509

Termin:

04.04.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Stefan W. Knor
(Dipl. Theologe, MA of Arts,
Sterbebegleitungsmultiplikator)

Arbeitsform:

Medienunterstütztes
Vortragsseminar, Reflexion,
Austausch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Ganzheitliches Gedächtnistraining (B)

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach §87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Seminarnummer:

1621

Termin:

09.05.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Antje Koch
(Coching, Beratung, Training)

Arbeitsform:

Vortrag, praktische Übungen, Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Ganzheitliches Gedächtnistraining schließt alle Maßnahmen zur Förderung der geistigen Gesundheit ein. Regelmäßiges Gehirn- und Gedächtnistraining verbessert die Durchblutung und den Stoffwechsel des Gehirns und beeinflusst nachweislich die Lernfähigkeit und Aufnahmebereitschaft. Die gleichzeitige Aktivierung des gesamten Organismus hebt das körperliche und geistige Wohlbefinden. Ganzheitliches Gehirn- und Gedächtnistraining kann über alle Altersklassen und in der Gruppe oder als Einzeltraining stattfinden.

- Sie lernen die Grundlagen der Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung des Gehirns kennen.
- Sie verstehen den Unterschied zwischen fluider Intelligenz und kristalliner Intelligenz.
- Sie erkennen die Einflussfaktoren zur Förderung der geistigen Leistungsoptimierung.
- Sie können die eigene geistige Fitness und individuelle Entwicklungspotenziale einschätzen.
- Sie verbessern Ihre Konzentrationsfähigkeit.
- Sie beschleunigen Ihre mentalen Prozesse.
- Sie lernen, wie Sie durch „gehirnfreundliche“ Strategien wirksamer und nachhaltiger Informationen filtern, speichern und bei Bedarf abrufen können.
- Sie setzen die Leistungsfähigkeit Ihres Gedächtnisses für Ihren Erfolg ein!

In diesem Seminar werden Sie durch viele Selbsterfahrungsübungen lernen, wie Sie Gedächtnistraining auch im Alltag mit den Bewohnerinnen und Bewohnern umsetzen können.

Gruppenbildung für Menschen mit Demenz (B)

Seminarinhalt und -ziel:

Die unterschiedlichen Erkrankungen und Fähigkeiten hochaltriger Menschen sind eine Herausforderung hinsichtlich einer stärkenden Gruppenfindung für Pflege und Betreuung. Die positiven Interaktionen Tom Kitwoods öffnen Türen nicht nur für Menschen mit Demenz, an kleinen oder größeren Gruppen teilzunehmen. Auch kurze Gruppenbesuche und der Wunsch nach Alleinsein wollen werden würdigend betrachtet. Die Vielfalt der Gruppenbildung wird in einer Auswahl von bekannten und neuen kurzen Märchen und Geschichten deutlich. Informationsblöcke, praktische Übungen und kollegialer Austausch wechseln in diesem Seminar ab mit dem Ziel, Ihre bisherigen Gruppenstrukturen zu reflektieren und zu erweitern.

Inhalt:

- Positive Interaktionen Kitwoods und Teilhabe von Menschen mit Demenz
- Gemeinsam oder Alleinsein wollen - den Bewohnerwunsch würdigen
- Biografiearbeit in der Kleingruppe von Menschen mit Demenz
- Gruppenbildung, Rollen und Konflikte in kleinen und größeren Gruppen
- Wiederholung und Vertiefung der Themen: Demenz, Multimorbidität, Kommunikation, Biografiearbeit, Teilhabe, Dokumentation (Berichtblatt)

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach §87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Seminarnummer:

1622

Termin:

10.05.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Ilse Feist
(Gesundheits- und Pflegeberaterin, ausgebildete Märchenerzählerin, Geragogische Fachkraft, Altenpflegerin)

Arbeitsform:

Vortrag, Gespräch/Austausch, praktische Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Ernährung – Kleiner Aufwand, große Wirkung

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach §87b

Seminarnummer:

1573

Termin:

06.06.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Sybille Busch
(Altenpflegerin,
Wohnbereichsleitung,
Dozentin für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Input, praktische Übungen,
Diskussion, Fallbeispiele,
Gruppenarbeit

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:**(für Externe)**

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Das Seminar vermittelt Kenntnisse über die allgemeine Ernährung und die Ernährung im Alter im Speziellen. Wie hat sich unsere Ernährung verändert? Welche Gründe gibt es dafür?

Essen und Trinken hat im Heimalltag eine große Bedeutung, wirkt tagesstrukturierend und kommunikationsfördernd. Die gepflegte Esskultur gewinnt an Bedeutung.

Wir arbeiten mit praktischen Beispielen zur Situation am Esstisch, zur Atmosphäre und zum Umgang mit ernährungsbedingten Problemen unserer Bewohnerinnen und Bewohner und begeben uns auf die Suche nach neuen, kreativen Wegen.

Demenz – Ein Überblick

Seminarinhalt und -ziel:

Menschen mit einer Demenz sind in ihrem Erleben verändert und ihre Reaktionen geben uns in der Alltagsbegleitung so manches Rätsel auf. Die Beziehungsgestaltung zur Umwelt wird zunehmend schwieriger und verlangt von den Begleiterinnen und Begleitern Empathiefähigkeit und Fachkenntnis.

Schwerpunkte in diesem Seminar sind:

- Grundkenntnisse über Demenz und die verschiedenen Demenzformen
- Erarbeitung von Grundregeln für Gespräche
- Beziehungsgestaltung
- Erprobung unterschiedlicher Kommunikationskonzepte
- Milieugestaltung und Orientierungshilfen

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach §87b

Seminarnummer:

1574

Termin:

07.06.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Sybille Busch
(Altenpflegerin,
Wohnbereichsleitung,
Dozentin für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Input, praktische Übungen,
Diskussion, Fallbeispiele,
Gruppenarbeit

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

„Vier Quadratmeter weiße Decke“ - Die Lebensqualität von bettlägerigen Menschen fördern (B)

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

1508

Termin:

12.09.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Stefan W. Knor
(Dipl. Theologe, MA of Arts,
Sterbebegleitungs-multiplikator)

Arbeitsform:

Medienunterstütztes
Vortragsseminar

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Bei diesem Sensibilisierungsseminar geht es darum, wie man einem bettlägerigen Menschen den Alltag und das Umfeld so gestalten kann, dass sich seine Lebensqualität steigert. Was kann ich alles für einen solchen Menschen tun?

Folgende Einzelaspekte werden dabei behandelt:

- Wahrnehmungspsychologie
- Was nehmen bettlägerige Menschen wahr?
- Was muss das Umfeld gestaltet/beschaffen sein?
- Wie kann ich solche Menschen sinnvoll beschäftigen?
- Welche Möglichkeiten kann man bettlägerigen Menschen eröffnen?
- Wie kann ich mit Tieren arbeiten?
- Aspekte von Snoezelen und Aromatherapie

Integrative Validation (B oder C)

Seminarinhalt und -ziel:

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Zunehmend gelingt es nicht mehr, mit diesen Menschen Kommunikation und Interaktion auf der uns vertrauten Inhaltsebene zu gestalten.

Denn:

Offensichtlich befinden sich Menschen mit Demenz in anderen Wirklichkeiten und orientieren sich an anderen Erlebenswelten. Die aktuelle Realität scheint zunehmend für diese Personen eine untergeordnete Rolle zu spielen.

Menschen mit Demenz tauchen ein in ihre Gefühle und Erinnerungen. Sie machen oftmals „Zeitensprünge“ in die Vergangenheit, erleben diese Erinnerungen als „innere Realitäten“. Nun stellt sich für Betreuung und Pflege die zentrale Frage: Wie finden wir Zugang zu den Wirklichkeitswelten dieser Menschen, wie können wir sie verstehen? Wie gestaltet sich der Umgang mit ihnen, wie kann ein Team gemeinsam agieren?

Die „Integrative Validation“ begegnet diesen Menschen, indem deren subjektive Gefühle und Antriebe wahrgenommen und angesprochen werden. Hierdurch kann allmählich eine Atmosphäre geschaffen werden, die den Erkrankten, aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Pflege und Begleitung ein wertschätzendes und geborgenes Zusammensein ermöglicht. Angst und Stress können vermindert, eine auf die Ressourcen und Bedürfnisse der Menschen mit Demenz bezogene Umgangsweise und Konzeption kann entwickelt werden.

Zielgruppe:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung, Betreuungskräfte nach § 87b und andere interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege und Betreuung

Seminarnummer:

1585

Termin:

19. - 20.09.2015

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Bärbel Schenkluhn
(Altentherapeutin,
Autorisierte Trainerin für IVA)

Arbeitsform:

Referat, Kleingruppen,
Einzelübungen, Darstellung
und Erarbeitung von
praktischen Beispielen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Was bleibt ist die Erinnerung (A)

Traumatische Erlebnisse in der Biografie alter Frauen und Männer

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege, Betreuung und § 87b, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gerontopsychiatrischen Weiterbildung und andere Interessierte

Seminarnummer:

1589

Termin:

28. - 29.09.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Seminarinhalt und -ziel:

Die Biografien der heute alten Frauen und Männer sind häufig geprägt durch vielfältige und geschlechtsspezifische Gewalt- und Grenzerfahrungen. Dies besonders in Kriegs- und Krisenzeiten weltweit und im und nach dem zweiten Weltkrieg, wie z. B. durch Flucht und Vertreibung, NS-Verfolgung, Vergewaltigungen, Bombenangriffe, eigene Gewalttaten, Hungersnot, durch häusliche und sexualisierte Gewalt, chronische und lebensbedrohliche Erkrankungen, beginnende Pflegebedürftigkeit, einer Demenzdiagnose und viele weitere traumatische Ereignisse.

Diese meist unverarbeiteten Ereignisse können in einer Pflegebedürftigkeit, bei einem Einzug in eine Pflegeeinrichtung oder bei einer Krankenhauseinweisung wieder aufbrechen, da es sich hier um erneute Ohnmachtserfahrungen handeln kann.

Sie reagieren dann mit den unterschiedlichsten Symptomen und Verhaltensweisen als Folgen dieser Ereignisse. Pflegenden und Betreuenden fühlen sich damit allerdings häufig überfordert und können so nicht genügend auf die spezifischen Bedürfnisse der betroffenen Frauen und Männer eingehen. Auch fehlt ihnen meist das Wissen um die Folgen von Gewalterlebnissen, um psychische Traumata und so auch das Wissen um einen entsprechenden Umgang damit.

Was bleibt ist die Erinnerung (A)

Traumatische Erlebnisse in der Biografie alter Frauen und Männer

Es werden verschiedene Biografien vorgestellt und gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet, wie Pflegende und Betreuende die betroffenen Männer und Frauen angemessen und traumasensibel unterstützen und sie vor Trauma-Aktivierungen schützen können.

Dazu werden die Ursachen von Traumata und mögliche Traumafolgen aufgezeigt. Anhand konkreter Fallgeschichten aus der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Pflegeplanungen erarbeitet.

Zudem werden Methoden der Stressbewältigung und Ressourcenstärkung für sowohl die betroffenen Frauen und Männer als auch für die Pflegenden und Betreuenden vorgestellt.

Alle Einheiten beinhalten neben den theoretischen Teilen genügend Raum für praktische Übungseinheiten und Austausch.

Kursleitung:

Martina Böhmer
(Referentin und Beraterin in der Altenhilfe, Fachberaterin für Psychotraumatologie)

Arbeitsform:

Referate, Gruppenarbeiten, Diskussion, Fallbesprechungen, imaginative Übungen, Körperübungen, Ressourcenarbeit

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Handlungskompetenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz (B)

Zielgruppe:

Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleiter nach § 87b und Pflegehilfskräfte

Seminarnummer:

1548

Termin:

29.11.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Barbara Klee-Reiter
(Krankenschwester, Trainerin für IVA, systemische Organisationsberatung und Coaching)

Arbeitsform:

Szenische Darstellung durch die Referentin, Demenz-Balance Modell, Einzel-Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Was sagt man einer demenzerkrankten Frau, die immer wieder nach ihrem verstorbenen Ehemann fragt?

Wie kann man den fast 90-jährigen Landwirt beruhigen, der nicht davon abzuhalten ist, die Kühe von der Weide zu holen?

Wie begegnet man einem 86 Jahre alten demenzkranken Herrn, der sich immer wieder verabschiedet und erklärt, er müsse jetzt nach Hause, da seine Mutter auf ihn wartet?

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen, gleichgültig in welcher Position, werden jeden Tag mit Fragen und Problemen konfrontiert, für die es nur selten pauschale Lösungen gibt. Gerade beim Umgang mit herausforderndem Verhalten gibt es keine leichten und vor allem keine einheitlichen Antworten. Die Beschäftigung mit dem, wie Menschen mit Demenz ihre Situation erleben, der Blick auf die hinter dem Verhalten liegenden Bedürfnisse und die Reflexion des eigenen Verhaltens können Ansatzpunkte sein, herausforderndem Verhalten angemessen zu begegnen und die individuell 'richtigen' Antworten zu finden.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Vertieftes Verständnis für Menschen mit Demenz und deren Verhalten entwickeln
- Rahmenempfehlungen im Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Kriseninterventionsmöglichkeiten
- Reflexion der Rahmenbedingungen sowie der Möglichkeiten und Grenzen im Umgang mit herausforderndem Verhalten

Management und Organisation

Reflexionstreffen: Spagat zwischen pflegen, führen und managen

Zielgruppe:

Nur für Beschäftigte der SBK!

Wohnbereichsleitungen
(Gruppe 1),
Stellvertretungen (Gruppe 2)

Gruppe 1:

Seminarnummer:

1612

Termine:

21.01.2016

23.06.2016

24.11.2016

Gruppe 2:

Seminarnummer:

1613

Termine:

18.01.2016

20.06.2016

22.11.2016

Zeit:

9:00 - 12:00 Uhr

Kursleitung:

Tanja Baum
Nicole Hasler
(Trainerinnen, Agentur für
Freundlichkeit)

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminarinhalt und -ziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich in ihrer Gruppe an drei Terminen für jeweils drei Stunden, um gemeinsam über ihre Erfahrungen mit den gegebenen Führungsaufgaben zu sprechen. Sie stellen sich die Fragen, was gut funktioniert und wo immer wieder Schwierigkeiten auftauchen und entwickeln entsprechende Lösungswege. Des Weiteren bauen sie gemeinsam ihre Führungskompetenzen aus.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reflektieren ihre täglichen Probleme, die der Spagat zwischen Pflegen, Führen und Managen mit sich bringt. Sie erhalten durch den Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen wichtige Anregungen und bauen Strategien aus.

Wirkungsebene als Vortragende/r

-Die innere und äußere Haltung-

Seminarinhalt und -ziel:

Sie wirken als Vortragende/r - die Frage ist nur wie?

Zu Ihren Aufgaben gehört es, ab und zu vorne zu stehen oder zu sitzen und Besprechungen zu leiten oder Angehörige zu beraten oder ähnliches.

Dabei wirken bei Ihnen als Vortragende/r besonders stark das nichtsprachliche Verhalten, also Ihre Mimik, Gestik, Körperhaltung und Ihre Stimme. Die Frage ist nur wie?

Genau darauf bekommen Sie in diesem sehr praxisorientierten und spielerisch leichten Seminar Teil I eine Antwort. Sie erfahren, was Ihnen bereits sehr gut gelingt, was professionell wirkt und was Sie noch optimieren können.

Seminarinhalte sind:

- Schulung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Wissen um Ihre Stärken in Ihrer individuellen Wirkung als Vortragende/r
- Tipps und Tools zur Optimierung einer professionellen und sicheren Körpersprache
- Umlernphasen, Wahrnehmung, Entstehung von Gefühlen
- Innere Haltung & Äußere Haltung – nonverbale Wirkungsebenen
- Tipps und Tools zur nonverbale Kommunikation wie Mimik, Gestik, Körperhaltung und Stimme
- Umgang mit Unsicherheit und Strategien zum selbstsicheren Auftreten

Dieses Seminar Teil I kann einzeln und separat besucht werden. Es besteht auch die Möglichkeit, aufbauend Teil II (Grundlagen der Moderation am 08.06.16), und / oder Teil III (kreatives Visualisieren am 06.09.16) zu besuchen, um Ihre Kompetenzen als Vortragende/r zu vertiefen.

Zielgruppe:

Führungskräfte, QM-Bbeauftragte und Fachkräfte, die ihre nonverbale Kommunikation weiter entwickeln wollen

Seminarnummer:

1551

Termin:

16.02.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Kerstin Peren
(Soz. Päd. mit Schwerpunkt Psychologie und Erwachsenenbildung)

Arbeitsform:

Kurze theoretische Inputs, Plenum,- Gruppen- und Einzelarbeiten, Übungen, Spiele, Professionelles und kollegiales Feedback

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Grundlagen der Moderation und Präsentation

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Moderieren und Präsentieren in der beruflichen Praxis anwenden und optimieren möchten

Seminarnummer:

1552

Termin:

08.06.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Kerstin Peren
(Soz. Päd. mit Schwerpunkt Psychologie und Erwachsenenbildung)

Arbeitsform:

Kurze theoretische Inputs, Plenum,- Gruppen- und Einzelarbeiten, Übungen, Spiele, Professionelles und kollegiales Feedback

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Erfolg einer effektiven Teamsitzung, Diskussionsrunde, eines Arbeitskreises oder einer Besprechung hängt nicht nur von den Inhalten ab, sondern vor allem davon, wie die Inhalte moderiert und präsentiert werden.

Zwar ist der Inhalt gut vorbereitet und durchdacht, wie können Sie diesen aber effektiv, einprägsam und abwechslungsreich gestalten?

Dazu erfahren Sie in diesem lebendigen und sehr stark an Ihrem individuellen Bedarf angelehnten, praxisorientierten Seminar Tipps und Tools zum Aufbau einer Moderation bis hin zu einem gut gefüllten Methodenkoffer für eine effektive, einprägsame und abwechslungsreiche Moderation und Präsentation.

Seminarinhalte sind:

- Grundlagen der Moderation und Präsentation
- Phasen der Moderation
- Umgang mit Beamer, Flip-Chart, Stellwand, Whiteboard, OHP
- Methodenkoffer

Dieses Seminar kann auch ohne an Teil I (Wirkungsebenen eines Vortragenden) teilgenommen zu haben besucht werden. Es steht Ihnen offen Teil III (Kreatives visualisieren am 06.09.16) zu nutzen, um Ihre Kompetenzen als Vortragende zu vertiefen.

Souveräne Führungskommunikation

Seminarinhalt und -ziel:

Sie brauchen in Ihrer Funktion Kenntnisse zur Führungskommunikation. Sie sollten dabei aber nicht nur mit Alltagswissen handeln. Es sind professionelle Kenntnisse und Fähigkeiten gefragt. Denn Sie wollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivieren und Ihre Ziele erreichen.

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Kunden können Sie sich nicht aussuchen. Manchmal sind auch Menschen darunter, die durch ihr Verhalten negativen Stress bei Ihnen auslösen. Trotzdem souverän zu handeln: das zeichnet eine gute Führungskraft aus.

Im Kurs werden auch eigene und fremde Wahrnehmungs- und Erlebensmuster reflektiert, die zu kontraproduktiven Verhaltensweisen führen.

- Was wird oft übersehen, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motiviert werden sollen?
- Verstehe ich die Muster, nach denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln?
- Wie reagiere ich entspannter auf eine mich stressende Person?
- Und: Was gilt es zu beachten, wenn ich auch weiterhin im Kontakt zu der Person stehen werde?

Zielgruppe:

Führungskräfte aus allen Bereichen und Schichtleitungen

Seminarnummer:

1675

Termin:

09.06.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Dr. Timo Müller
(Trainer für Führungskommunikation und Konfliktmanagement, Institut für Konfliktmanagement und Führungskommunikation, IKuF)

Arbeitsform:

Thematische Inputs, prakt. Übungen, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit und Einzelarbeit, Rollenspiele

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Kreatives Visualisieren

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Einsatz von Teamsitzungen, Besprechungen usw. ihre Zuhörenden auch durch den professionellen Einsatz von Flipcharts bereichern wollen

Seminarnummer:

1553

Termin:

06.09.2016

Zeit:

09:00 - 13:00 Uhr

Kursleitung:

Kerstin Peren
(Soz. Päd. mit Schwerpunkt Psychologie und Erwachsenenbildung)

Arbeitsform:

Kurze theoretische Inputs, Plenum,- Gruppen- und Einzelarbeiten, Übungen, Spiele, Professionelles und kollegiales Feedback

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

40,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Erfolg einer effektiven Teamsitzung, Diskussionsrunde, eines Arbeitskreises oder einer Besprechung hängt nicht nur von den Inhalten ab, sondern vor allem davon, wie die Inhalte moderiert und präsentiert werden.

Zwar ist der Inhalt gut vorbereitet und durchdacht, wie können Sie diesen aber effektiv, einprägsam und abwechslungsreich gestalten?

Das Flip Chart – ein Medium, das in Zeiten von Power Point fast in Vergessenheit geraten war, taucht mit großen Schritten wieder auf.

Merken Vortragende doch, dass Powerpoint neben vielen Vorteilen auch seine Grenzen hat – Grenzen in der Prozessgestaltung und in der Aufmerksamkeitsspanne der Teilnehmenden. Diese beiden Elemente sind jedoch durch den Einsatz vom Flipchart gegeben.

Aber wie mit dem Flipchart umgehen, wenn man doch glaubt, nicht gut schreiben und nicht zeichnen zu können? In diesem halbtägigen Seminar erfahren Sie, wie es doch geht – wie Sie ganz leicht Ihre Schrift und Ihre Zeichnungen verbessern können und wie Sie tatsächlich mit kleinen Tricks und Tipps professionell Flipcharts gestalten können.

Freuen Sie sich auf ein aktives, humorvolles, kreatives und sehr effektives Seminar.

Seminarinhalte sind:

- Grundlagen, Tipps und Tricks der Gestaltung
- Einsatz von Farben
- Die Schrift, Rahmen, Figuren, Symbole
- Begrüßungsscharts, Agenden, Prozessbilder, Feedback- und Abschlusscharts

Reden ist Silber, Schweigen ist Mist!

Seminarinhalt und -ziel:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte, die die Kunst des Feedbackgebens und -nehmens beherrschen, entwickeln nicht nur sich selbst und andere auf wertschätzende Weise weiter, sondern tragen maßgeblich zu einem guten Betriebsklima, zur Motivation und damit auch zur Gesundheit innerhalb des Unternehmens bei.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Chancen und Grundregeln des professionellen Feedbacks kennen. Aufbauend auf bisherigen Erfahrungen setzen Sie sich mit verschiedenen Feedback-Methoden und Anwendungsfeldern auseinander und trainieren, wie Sie Rückmeldungen konstruktiv einsetzen können, um festgefahrene Situationen zu lösen und einander in der persönlichen Entwicklung zu fördern.

- der Einfluss von Feedback auf Betriebsklima, Motivation und Gesundheit
- Begriffsklärung: Lob / Kritik und Feedback – wo liegt der Unterschied?
- Zielsetzung professionellen Feedbacks
 - der Abschied von kränkender Kommunikation
- Grundregeln des Feedbacks – worauf es beim Feedback-Geben zu achten gilt
- Methoden des Feedbacks – Vor- und Nachteile verschiedener Modelle
- Anwendungsfelder der BIER-Methode
- Feedback annehmen, will gelernt sein – worauf muss ich achten, wenn ich ein Feedback erhalte?
- Feedback als Führungsinstrument
- Praxistransfer und konkrete nächste Schritte

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte aus allen Bereichen

Seminarnummer:

1669

Termin:

22.09.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Frank H. Berndt
(Individualpsychologischer Coach, Leiter der Fachberatungsstelle für Burnout)

Arbeitsform:

Impulsvortrag, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallbeispiele

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Schlüsselqualifikationen

Deutsch im Pflegealltag für Fortgeschrittene

Zielgruppe:

Pflegekräfte mit fortgeschrittenen Deutschkenntnissen

Seminarnummer:

1575

Termin:

11.02. bis 28.04.2016
jeweils donnerstags
(10 Termine)

Zeit:

13:00 - 15:30 Uhr

Kursleitung:

Evelyn Sarbo
(Dozentin für Deutsch als
Zweitsprache)

Arbeitsform:

Gruppen-, Paar- und
Einzelarbeit

Veranstaltungsort:

Kleiner Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

100,00 €
inkl. Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Sie möchten Ihre guten Deutschkenntnisse gerne noch weiter vertiefen, um sich bei den mündlichen und schriftlichen Anforderungen Ihres Arbeitsalltags noch sicherer zu fühlen?

In diesem Seminar können Sie auf Ihre bisherigen Kenntnisse aufbauen und nach Ihren Bedürfnissen arbeitsplatzorientiert, auch unter Verwendung authentischer Materialien aus Ihrem Arbeitsalltag, lernen.

Sicheres Auftreten am Telefon

Seminarinhalt und -ziel:

Wer im beruflichen Kontext telefoniert, steht vor der Herausforderung, nicht nur Informationen sachgerecht zu vermitteln, sondern auch als kompetente/r Gesprächspartnerin oder Gesprächspartner wahrgenommen zu werden. Nur so entsteht im Gegenüber jenes Vertrauen, das man unbedingt benötigt, wenn Gespräche „schwieriger“ werden oder sogar Beratungscharakter annehmen.

Gefragt ist dann neben der eigenen Problemlösungskompetenz auch die Fähigkeit, im Gespräch Wertschätzung und Anerkennung zu vermitteln. Hierzu die nötige Sicherheit zu erlangen – und diese dann auch auszustrahlen -, ist gar nicht so einfach.

In diesem Seminar stärken Sie Ihre kommunikative Kompetenz am Telefon. Sie erfahren, wie Sie durch positive Sprache und Ausstrahlung am Telefon einen zugleich kompetenten und wertschätzenden Eindruck vermitteln und so das Gespräch erfolgreich lenken können.

Themen und Trainingselemente:

- Vor- und Nachbereitung: Gute Selbstorganisation ist die halbe Miete
- Mit Ausdruck Eindruck machen: Erfolgreiche Sprechtechniken
- Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance – oder?
- Musts and Don'ts: Kundenorientierung durch positive Sprache
- Fragearten und Fragetechniken als Steuerungselemente
- Aktives Zuhören: Durch Freundlichkeit, Anerkennung und gute Argumentation überzeugen
- Sich aus der Schusslinie bringen: Konfliktmindernde Kommunikation
- Nutzenorientierung, Empathie und Wertschätzung als Grundvoraussetzung für das gute Gespräch

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

1494

Termin:

15.02.2015

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Dr. Norbert Q. Engelen
(QUIRINUS REDEMANAGEMENT)

Arbeitsform:

Seminargespräch,
Einzeübungen,
Gruppenarbeit,
Simulation

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Deutsch im Pflegealltag- sicher kommunizieren und dokumentieren

Zielgruppe:

Pflegekräfte mit geringen
Deutschkenntnissen

Seminarnummer:

1559

Termin:

16.02. bis 03.05.2016
jeweils dienstags
(10 Termine)

Zeit:

13:00 - 15:30 Uhr

Kursleitung:

Evelyn Sarbo
(Dozentin für Deutsch als
Zweitsprache)

Arbeitsform:

Gruppen-, Paar- und
Einzelarbeit, Szenariotechnik

Veranstaltungsort:

Kleiner Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

100,00 €
inkl. Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Deutsch ist nicht Ihre Muttersprache und die Kommunikation mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Kolleginnen und Kollegen fällt Ihnen schwer? Vielleicht bereitet Ihnen auch die schriftliche Dokumentation, wie Berichte oder Protokolle, manchmal Kopfzerbrechen? Dann bietet Ihnen diese Fortbildung die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse praxisnah und arbeitsplatzorientiert zu vertiefen. Anhand realistischer Situationen und authentischer Materialien aus Ihrem Arbeitsalltag trainieren Sie Ihre mündlichen und schriftlichen Kompetenzen mit Hilfe der erprobten Szenario-Technik.

Willkommen bei den SBK

Aller Anfang ist schwer...

Seminarinhalt und -ziel:

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten zahlreiche Informationen über die Arbeit sowie über Ziele und Angebote der SBK. Das Einführungsseminar gibt einen Einblick in die Strukturen des Unternehmens, darüber hinaus werden zentrale Begriffe und Regelungen eingehend besprochen. Der Betriebsrat informiert Sie außerdem über seine Arbeit.

Im Anschluss an die Führung über das Gelände des Senioren- und Behindertenzentrums Riehls, haben Sie die Gelegenheit zum lockeren Austausch beim gemeinsamen Mittagessen.

Inhalte:

- Ursprung und Geschichte des Unternehmens
- Ziele und Leitbilder
- Kundenfreundlichkeit
- Vorstellung der verschiedenen Arbeitsfelder
- Angebote für Beschäftigte
- Dienstanweisungen, Vorschriften, weitere Regelungen
- Kommunikation
- Informationen des Betriebsrats

Zielgruppe:

Nur für Beschäftigte der SBK!

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den SBK

Seminarnummer:

1517

Termin:

25.02.2016

Seminarnummer:

1518

Termin:

30.06.2016

Seminarnummer:

1519

Termin:

06.10.2016

Zeit:

09:00 - 13:00 Uhr

Kursleitung:

Thomas Philippi
(Leiter der Personalabteilung)

Referenten:

Otto B. Ludorff
(Geschäftsführer der SBK)

Marion Krohn-Muheibesch
(Betriebsrat)

Arbeitsform:

Vortrag, Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Qualitätssicherung

DAN

Einführung in das EDV-gestützte Dokumentationssystem -Fortbildung für Pflegefachkräfte-

Zielgruppe:

Nur für Beschäftigte der SBK!

Pflegefachkräfte, die DAN anwenden

Termine werden bekannt gegeben!

Zeit:

09:00 - 13:00 Uhr

Kursleitung:

Dimitri Barth
(Gesundheits- und Krankenpfleger, Fachwirt für Alten- und Krankenpflege, Pflegedienstleitung)

Arbeitsform:

Vermittlung der Inhalte, praktische Übungen

Veranstaltungsort:

EDV-Raum
Gebäude W3

Seminarinhalt und -ziel:

Um mit dem technischen Fortschritt die Pflegedokumentation zu vereinfachen, den Dokumentationsaufwand zu verringern und die Qualität der Pflege zu steigern wird seit einiger Zeit das Dokumentationssystem in Papierform auf das EDV-gestützte System DAN-Touch umgestellt. Die Schulung soll den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Grundlagen für eine fach- und sachgerechte Dokumentation über DAN-Touch vermitteln. Jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer steht ein PC mit dem DAN-Testmandanten zur Verfügung. Anhand eines „Musterbewohners“ kann die komplette Dokumentation erstellt werden.

Schulungsinhalt:

- Bewohnerstammblatt, neuen Bewohner anlegen, Einzug/Auszug
- Erfassung der Infosammlung (AEDL 1-13), Ärztliche Information, Diagnosen
- Pflegeplanung (AEDL 1-13) mit Maßnahmen und Terminierung
- Risikoeinschätzung, Assessments
- Eintragung von Berichten
- Inforeiter, Dauersignale
- Evaluierung der Pflegeplanung
- Arbeiten am Touchscreen, Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen

**Einführung in das EDV-gestützte Dokumentationssystem
-Fortbildung für Pflegehilfskräfte-****Seminarinhalt und -ziel:**

Um mit dem technischen Fortschritt die Pflegedokumentation zu vereinfachen, den Dokumentationsaufwand zu verringern und die Qualität der Pflege zu steigern wird seit einiger Zeit das Dokumentationssystem in Papierform auf das EDV-gestützte System DAN-Touch umgestellt. Die Schulung soll den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Grundlagen für eine fach- und sachgerechte Dokumentation über DAN-Touch vermitteln. Jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer steht ein PC mit dem DAN-Testmandanten zur Verfügung. Anhand eines „Musterbewohners“ kann die komplette Dokumentation eingesehen werden. Durch praktische Übungen wird die Dokumentation am PC erlernt.

Schulungsinhalt:

- An/-abmeldung
- Bewohnerstammblatt
- Einsehen/Ergänzen der Biografie
- Erfassung der Infosammlung
- Einsehen der Pflegeplanung
- Erfassung: Sturzprotokoll
- Eintragung von Berichten
- Inforeiter, Dauersignale
- Arbeiten am Touchscreen, Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen

Zielgruppe:**Nur für Beschäftigte der SBK!**

Pflegehilfskräfte, die DAN anwenden

Termine werden bekannt gegeben!**Zeit:**

09:00 - 13:00 Uhr

Kursleitung:

Dimitri Barth

(Gesundheits- und Krankenpfleger, Fachwirt für Alten- und Krankenpflege, Pflegedienstleitung)

Arbeitsform:

Vermittlung der Inhalte, praktische Übungen

Veranstaltungsort:

EDV-Raum

Gebäude W3

Entbürokratisierung in der Pflege

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte

Seminarnummer:

1605

Termin:

25.01. und 07.03.2015

Seminarnummer:

1606

Termin:

28.01. und 11.03.2016

Seminarnummer:

1607

Termin:

07.04. und 23.05.2016

Seminarnummer:

1608

Termin:

24.05. und 04.07.2016

Seminarnummer:

1609

Termin:

24.10. und 30.11.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Seminarinhalt und -ziel:

Darauf hat die Pflege schon lange gewartet! „SIS“ (Strukturierte Informationssammlung) ist in aller Munde.

Nach unzähligen, gescheiterten Projekten zur „Entbürokratisierung“ wurde ein neues Strukturmodell zur Verschlankung der bisherigen „aufgeblasenen“ Pflegedokumentation entwickelt und in der Praxis getestet. Die Erfahrungen zeigen, dass sich das Modell bewährt und es findet breite Zustimmung in der „Pfegelandchaft“.

Entbürokratisierung in der Pflege

Am ersten Tag der Veranstaltung werden Ihnen die theoretischen Grundlagen des neuen Strukturmodells vorgestellt und die damit verbundene Neuausrichtung nahe gebracht. Es geht nicht nur darum, geänderte Formulare zur Dokumentation einzusetzen, sondern die Haltung zum Pflegeprozess zu verändern. Dabei steht im Vordergrund, mit der Bewohnerin und dem Bewohner in einen Verständigungsprozess zu treten. Den Pflegefachkräften kommt eine stärkere Rolle zu, da deren Entscheidungs- und Handlungskompetenz deutlich aufgewertet wird. Ein weiterer Nutzen bei Umsetzung des Strukturmodells wird durch die einfache und schlanke Pflegedokumentation erzielt. Anhand von Praxisbeispielen erhalten Sie die Möglichkeit, die Umsetzung zu üben.

Der zweite Tag dient der Reflexion und Klärung von Fragen, die in der Praxis aufgetreten sind.

Kursleitung:

Ingrid Förster
(Altenpflegerin für
geriatrische Reha,
Qualitätsmanagerin und
Fachauditorin für
Gesundheitseinrichtungen,
Multiplikatorin Strukturmodell
SIS)

Arbeitsform:

Vortrag, Praxisbeispiele,
Übungen, Diskussion,
Reflexion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

90,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Die Pflegestärkungsgesetze (PSG)

Zielgruppe:

Führungskräfte aus der stationären und ambulanten Pflege

Seminarnummer:

1663

Termin:

30.05.2016

Zeit:

09:00 - 12:00 Uhr

Kursleitung:

Carmen Güttner-Scarfone
[MHA, Dipl. Pflegewirtin (FH)]

Arbeitsform:

Vortrag und Beantwortung von Fragen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

40,00 €
inkl. Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Mit dem Pflegestärkungsgesetz 1 haben sich die Leistungen für Pflegebedürftige zum 01. Januar 2015 gemäß § 30 SGB XI (Dynamisierung) erweitert.

Pflegestärkungsgesetz 1:

- Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen (§ 38a SGB XI)
- Verhinderungspflege (§ 39 SGB XI)
- Pflegehilfsmittel (§ 40 SGB XI)
- Teilstationäre Leistungen der Tages-/ Nachtpflege (§ 41 SGB XI)
- Stationäre Kurzzeitpflege (§ 42 SGB XI)
- Leistungen bei vollstationärer Pflege (§ 43 SGB XI)
- Zusätzliche Betreuungs- (und Entlassungs-) Leistungen (§ 45b SGB XI)

Mit dem Pflegestärkungsgesetz II sollen ab 2017 ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff, ein neues Begutachtungsinstrument und Übergangs- bzw. Überleitungsregelungen eingeführt werden. Darüber hinaus sind neue Leistungsbeträge vorgesehen.

Pflegestärkungsgesetz 2:

- Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff (Pflegestufen, Pflegegrade)
- Übergangs- und Überleitungsregelungen
- Das „Neue Begutachtungsassessment“ (NBA)
- Leistungsbeträge ab 01.01.2017

In dieser Fortbildung werden die wichtigsten Änderungen erläutert und es besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Neue Impulse für interne Audits

- Ein Kommunikationsworkshop für interne Auditoren -

Seminarinhalt und -ziel:

Interne Audits dienen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des QM-Systems und sind Instrumente zur **kontinuierlichen Verbesserung** von Dienstleistungsqualität, Arbeitsprozessen und Organisationsstrukturen in den Bereichen. Wie können Sie als Auditoren auf Dauer Freude an der Durchführung entwickeln? Wie können Sie in Audits wertvolle Rückmeldung für die Arbeit von Teams und Abteilungen geben?

Der Workshop bietet Raum zum Erfahrungsaustausch zwischen internen Auditoren: Welche Ziele werden mit internen Audits eigentlich verfolgt - seitens QM, Leitung, Kollegen, Auditoren? Wie werden interne Audits in den verschiedenen Bereichen umgesetzt? Welche Hilfsmittel werden verwendet, welche Gesprächstechniken eingesetzt?

Neben dem Angebot, neue Methoden und Interviewtechniken auszuprobieren, werden wir auch das Rollenverständnis interner Auditoren betrachten – damit Sie sicher und mit neuen Impulsen interne Audits durchführen können.

Zielgruppe:

Nur für Beschäftigte der SBK!

Kolleginnen und Kollegen, die interne Audits durchführen und noch wenig Erfahrung haben oder zur Auffrischung

Seminarnummer:

1635

Termin:

31.05.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Katja Birk
(Diplom-Psychologin
Qualitätsmanagerin,
Auditorin DQS/EOQ)

Arbeitsform:

Workshop

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Arbeitsbedingte Belastungen erfolgreich behandeln

**Wir möchten Sie im Rahmen der Gesundheitsförderung
auch noch auf folgende Veranstaltungen aufmerksam
machen:**

Kinaesthetics-Grundkurs siehe Seite 18

Einführung in das professionelle
Deeskalationsmanagement siehe Seite 33

Stressabbau mit progressiver Muskelentspannung nach Jacobson und Wirbelsäulengymnastik

Zielgruppe:

Pflege- und Betreuungskräfte aus allen Bereichen.
Andere Interessierte soweit noch Plätze vorhanden sind.

Seminarnummer:

1619

10 Termine:

Ab dem 13.01.2016 immer mittwochs

Seminarnummer:

1620

10 Termine:

Ab dem 14.09.2016 immer mittwochs

Zeit:

14:00 - 15:00 Uhr

Kursleitung:

Marc Cadera
(Heilpraktiker)

Arbeitsform:

Prakt. Übungen

Veranstaltungsort:

Seniorentreff Riehl

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €

Seminarinhalt und -ziel:

Die Progressive Muskelentspannung nach Edmund Jacobson ist eine schnell erlernbare und durch zahlreiche Studien nachgewiesene effektive Entspannungsmethode, um Abstand vom stressigen Arbeitsalltag zu gewinnen. Sie lernen, durch wechselndes An- und Entspannen in einer vorgegebenen Reihenfolge, bestimmte Muskelpartien zu lockern. So können Sie Anspannungen frühzeitiger wahrnehmen und sich in belastenden Situationen schneller und wirksamer entspannen.

In zehn Kurseinheiten erlernen Sie die An- und Entspannungen der siebzehn Muskelgruppen und werden mit den Kurzformen vertraut gemacht. Sie lernen Techniken der Visualisierung sowie kleine "Entspannungs-Minis" kennen, die Sie im beruflichen Alltag leicht einsetzen können.

Die Kurseinheiten unterteilen sich in je 30 Minuten Progressive Muskelentspannung und Wirbelsäulengymnastik.

Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen!

Seminarinhalt und -ziel:

Kinder lachen ca. 400 mal am Tag, Erwachsene nur ca. 15 Mal! Obwohl wir wissen, dass Lachen die beste Medizin ist, wenden wir sie zu selten an!

Daher möchten wir sie mit diesem Seminar zum regelmäßigen Lachen animieren!

Lachyoga ist der neueste Gesundheits-Trend, der auf der ganzen Welt großen Anklang findet. Es ist die ideale Methode, um auch in einem stressigen Arbeitsalltag entspannt zu bleiben.

Kaum ein anderes Mittel wirkt unter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern so verbindend. Beim Lachen schüttet unser Körper einen gesunden Cocktail an Glückshormonen aus, wie z.B. Serotonin und Dopamin.

Lachyoga ist eine Mischung aus Lachen, traditionellen Yoga-Atemübungen und Entspannungsmethoden.

An diesem Tag werden wir uns kugeln vor Lachen, auftanken mit Glück und Energie und wir lernen, wie wir das regelmäßige Lachen in unseren Alltag integrieren können.

Eine Erfahrung, die das Leben von Millionen Menschen positiv verändert hat!

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

1578

Termin:

03.03.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Ela Narjes
(Lachtrainerin, Coach)

Arbeitsform:

Input, Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Stress kann auch ins Auge gehen

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

1584

Termin:

27.04.2016

Zeit:

14:00 - 17:00 Uhr

Kursleitung:

Barbara Werkmeister-Link
(Yogalehrerin, Sehtrainerin,
Fremdsprachenlehrerin)

Arbeitsform:

Workshop

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:**(für Externe)**

30,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Das einseitige Sehen am Bildschirmarbeitsplatz ist Ursache vieler Augenbeschwerden. In diesem Workshop lernen Sie einige einfache Übungen zur Augenentspannung und Sehkraftstärkung kennen, die Sie gut in Ihren Arbeitsalltag einbauen und mit denen Sie Ihren Augen Gutes tun können.

Rückenschule am Bildschirmarbeitsplatz

Seminarinhalt und -ziel:

Rückenleiden ist die Volkskrankheit Nummer eins in Deutschland und tatsächlich haben nur weniger als 10-15% aller Menschen keine Rückenbeschwerden. Jeder achte bis zehnte Mensch leidet an chronischen Schmerzen und 15 % davon werden Frührentner. Die Chance der Heilung ist allerdings sehr gut, wenn der Betroffene frühzeitig die richtige Behandlung erhält. Dabei gewinnen vor allem Prophylaxe und Vorbeugung am Arbeitsplatz immer mehr an Bedeutung.

Daher wird es immer wichtiger, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu unterstützen, damit sie möglichst lange beschwerdefrei leistungsfähig bleiben. Um dies zu gewährleisten, sollte frühzeitig mit entsprechenden Maßnahmen begonnen werden.

Themen sind:

- Kurze Einführung in die Anatomie der Wirbelsäule
- Ursachen für Rückenbeschwerden
- Bewegungsmangel
- Fehlhaltungen und Fehlstellungen am Bildschirmarbeitsplatz (richtige Einstellungen Schreibtisch, Stuhl, Monitor usw.)
- Übungen am Bildschirmarbeitsplatz (zur Entspannung und Dehnung überbelasteter Muskulatur)

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit!!!

Zielgruppe:

Nur für Beschäftigte der SBK!

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen, die viel an einem Bildschirmarbeitsplatz arbeiten

Seminarnummer:

1642

Termin:

11.05.2016

Zeit:

10:00 - 12:00 Uhr

Kursleitung:

Marc Cadera
(Heilpraktiker und
Physiotherapeut)

Arbeitsform:

Vortrag und praktische
Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Akupressur – Selbsthilfe aus der chinesischen Medizin

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

1502

Termin:

19. - 20.05.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Gudrun Göhler
(Heilpraktikerin, Akupressur- und Qigong-Lehrerin)

Arbeitsform:

Vorträge, Selbstübungen, Erfahrungsaustausch und Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

In der chinesischen Medizin wurden schon sehr früh u. a. mit der Akupressur wirkungsvolle Methoden der Gesundheitsvorsorge und Regulation von Ungleichgewichten entwickelt, die auch in unserer modernen Zeit gut als Möglichkeiten der Selbstregulation bei verschiedensten Befindlichkeitsstörungen und Krankheitssymptomen eingesetzt werden können.

In diesem Kurs werden Sie

- Meridian-Übungen
- Akupressur-Punkt Behandlungen
- Selbstmassageübungen
- einfache Theorien der chinesischen Medizin (Qi-Regulation, Yin-Yang Konzept)

kennen lernen, die z. B. in der Regulation von Stress, Kopfschmerzen, Schlafstörungen sowie Schulter-, Kiefer-, Nacken- und Rückenproblemen hilfreich eingesetzt werden können.

Dabei wechseln sich Übungen bzw. Behandlungen in Bewegung und solchen in Ruhe sowie theoretische und praktische Kursinhalte immer wieder ab.

Bitte bequeme lockere Kleidung, dicke Socken, Schreibzeug und Decke mitbringen!

Kein Stress mit dem Stress

- ein Auszeit-Seminar für den achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen -

Seminarinhalt und -ziel:

Innehalten, Atempause, Abstand gewinnen....

Mitten im größten Stress scheint es uns oft unmöglich, auch nur kurz innezuhalten. Und doch ist es gerade dann am wichtigsten - besonders wenn wir im sozialen Beruf Menschen pflegen und begleiten, hauswirtschaftlich oder mit Verwaltungsarbeit beschäftigt sind. Innehalten ist Notwendigkeit und Chance zugleich!

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, für einen Tag aus dem „Hamsterrad“ auszuweichen. Nur so kann eine neue Perspektive auf den Arbeitsalltag entstehen, die uns hilft, die eigenen Bedürfnisse und die der anderen im Blick zu behalten. Nur so können wir Spielräume erkennen (oder schaffen), Strategien zur Stressbewältigung und vielleicht einen anderen Umgang mit Zeit entwickeln.

Wir wollen mit kurzen, leicht zu lernenden Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, kreativen Methoden und mit Einzelfallbehandlung für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer ein individuelles Repertoire entwickeln.

Die Themen im Einzelnen sind:

- Bestandsaufnahme machen: Wie geht es mir mit meiner Arbeit und meinem Leben?
- Inneren Abstand gewinnen und verschiedene Methoden ausprobieren: Welche Entspannungsart passt zu mir?
- Die persönliche Balance zwischen Spannung und Entspannung finden
- Möglichkeiten finden, kleine Auszeiten in den Alltag zu integrieren

Bitte bringen Sie eine Decke, bequeme Kleidung und einen Malkittel o.ä. mit!

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

1626

Termin:

24. - 25.08.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Bettina Blum
(Trainerin für Kreativität und Persönlichkeitsentwicklung, Künstlerin, Kunstpädagogin und Therapeutin)

Arbeitsform:

Input, Gruppen- und Partnerarbeit, Entspannungsübungen, kreative Praxis

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Einführung ins Qigong Yangsheng

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

1503

Termin:

01. - 02.09.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Gudrun Göhler
(Heilpraktikerin, Akupressur- und Qigong-Lehrerin)

Arbeitsform:

Vorträge, Übungen,
Erfahrungsaustausch und
Diskussion

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:**(für Externe)**

140,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Im Qigong werden durch relativ einfache und harmonische Bewegungen - verbunden mit Vorstellungsbildern und der Kraft des natürlich fließenden Atems - die Lebensenergie „Qi“ harmonisiert und damit Körper, Geist und Seele gleichermaßen positiv beeinflusst.

Da die Übungen des Qigong an die jeweiligen individuellen Bedingungen des Übenden angepasst werden, können sie in jedem Alter und weitgehend unabhängig vom Gesundheitszustand geübt werden.

In diesem Kurs können Sie anhand ausgewählter Ruheübungen, und einiger leichter Bewegungsformen aus der Übungsreihe „Die 15 Ausdrucksformen des TaijiQigong“ selbst die wohltuende Wirkung des Qigong direkt erleben.

Inhalte:

- Einführung in Grundprinzipien und Wirkungsweise des Qigong
- Kennenlernen einiger einfacher Übungen des Qigong im Stehen, Sitzen, Liegen
- Anpassung der Übungen an unterschiedliche individuelle Bedingungen

Bitte Decke, kleines Kissen, dicke Socken und bequeme Kleidung mitbringen.

Wie die Zeit vergeht...

- Fit und entspannt älter werden im Beruf -

Seminarinhalt und -ziel:

Die Menschen werden immer älter,“ – das gilt auch für alle, die mit alten Menschen arbeiten und weiterhin voll im Berufsleben stehen. Die Arbeitsbedingungen bleiben unverändert, während die eigene Belastbarkeit (scheinbar) sinkt: Wir werden schneller müde, schlafen vielleicht nicht mehr so gut, brauchen längere Erholungsphasen oder haben das eine oder andere „Zipperlein“.

Vieles an den äußeren Bedingungen können wir vorläufig nicht ändern. Es ist aber nie zu spät, etwas für sich selbst zu tun. Wir können lernen, unsere Perspektive zu erweitern und aus einer scheinbaren Schwäche eine Stärke machen: Das Wenigere an körperlicher Kraft gleichen wir aus mit innerer Stabilität, Gelassenheit und Lebenserfahrung. So können wir auch mit wachsendem Alter ein erfülltes Leben führen und weiter unsere Kompetenz und Erfahrung in die Arbeit einbringen.

Unter anderem beschäftigen wir uns dafür mit folgenden Fragen:

- Was bedeutet älter werden für mich? Was verändert sich in meinem Leben – auch privat?
- Wie gestaltet sich mein Arbeitsumfeld und kann ich diesen Anforderungen noch entsprechen?
- Wie verhält sich Jung gegenüber Alt und Alt gegenüber Jung?
- Welche Selbstpflegemöglichkeiten kann ich anwenden?

Bitte bringen Sie eine Decke, bequeme Kleidung und einen Malkittel o.ä. mit!

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen

Seminarnummer:

1643

Termin:

02. - 03.11.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Bettina Blum
(Trainerin für Kreativität und Persönlichkeitsentwicklung, Künstlerin, Kunstpädagogin und Therapeutin)

Arbeitsform:

Entspannungs- und Vorstellungsübungen, einfache kreative Methoden, Reflexion und Erfahrungsaustausch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

140,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Recht

Das neue Vergaberecht oberhalb der EU-Schwellenwerte

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Ausschreibungen und Vergaben durchführen

Seminarnummer:

1497

Termin:

17.03.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Dieter Huland
(Ltd. Stadtverwaltungsdirektor a.D., ehemaliger Leiter der Zentralen Dienste der Stadt Köln und Beisitzer der Vergabekammer Rheinland)

Arbeitsform:

Vortrag, Austausch

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Bis Mitte April 2016 müssen die neuen EU-Vergaberichtlinien in nationales Recht umgesetzt werden. Das Bundeskabinett hat hierzu den Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Vergaberechts verabschiedet. Eine vollständige Neukonzeption des europaweiten Vergaberechts ist vorgesehen. Das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) soll in seinem vergaberechtlichen Teil wesentlich erweitert werden. Für den Bereich der Liefer- und Dienstleistungen ist vorgesehen, die Vergabeordnungen VOL/A-EG und VOF abzuschaffen und die materiellen Regelungen in einer neuen Vergabeverordnung (VgV) aufgehen zu lassen. Für den Baubereich soll die Umsetzung der neuen Bestimmungen in der VOB/A-EG erfolgen.

Gerade oberhalb des EU-Schwellenwertes ist es wichtig, die Vergabeverfahren fehlerfrei zu gestalten. Die Kenntnis der Neuerungen ist wesentlich für eine rechtskonforme Vergabe.

Mit dem Besuch des Seminars erwerben Sie das notwendige Wissen.

Dienstplangestaltung und Erfassung über TIMEOFFICE

Seminarinhalt und -ziel:

Eine Gestaltung der Dienstpläne für einen Dienst „rund um die Uhr“ verlangt von allen Beteiligten Kenntnisse, Organisationsgeschick und das Wissen, mit der Ressource Arbeitszeit wirtschaftlich umzugehen.

Grundlagen sind aber immer die gesetzlichen und tariflichen Vorschriften zur Arbeitszeit, die zwingend bei der Dienstplangestaltung zu berücksichtigen sind. Die Fortbildung soll Dienstplanverantwortliche hierüber informieren.

Bei der Fortbildung wird insbesondere auf das Handling im Umgang mit dem automatisierten Dienstplan eingegangen, hierbei erfolgen ergänzende Ausführungen zur Tage-Woche, Schichtlänge, Arbeitszeit, Urlaub, monatliches Soll, Überstunden, Sonntags-, Nacht- und Feiertagsarbeit, Bereitschaftsdienst und Rufbereitschaft, Wechselschicht- und Schichtzulage sowie zur Mitbestimmung des Betriebsrates.

Ihre individuellen Fragen zu diesem Themenkreis werden beantwortet. Die Schulung ist insbesondere für solche Dienstplaner gedacht, die noch nicht so lange in TIME OFFICE arbeiten oder noch nicht an einer Schulung teilgenommen haben. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick, was der automatisierte Dienstplan für Sie alles leisten kann.

Zielgruppe:

Nur für Beschäftigte der SBK!

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit dem Dienstplan arbeiten

Seminarnummer:

1617

Termin:

21.04.2016

Zeit:

09:00 - 15:00 Uhr

Kursleitung:

Thomas Philipp
(Dipl. Verwaltungswirt,
Leiter der Personalabteilung)

Monika Collet
(Dipl. Verwaltungswirtin,
stellv. Leiterin der Personal-
abteilung)

Arbeitsform:

Prakt. Übungen am PC,
Praxisbeispiele, Referat,
Diskussion mit fachlichem
Austausch

Veranstaltungsort:

EDV Raum, W3

Hauswirtschaft

Aktuelles zu Hygienevorschriften im Pflege- und Hauswirtschaftsbereich

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hauswirtschaft und Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Seminarnummer:

1570

Termin:

18.05.2016

Zeit:

09:00 - 14:00 Uhr

Kursleitung:

Sybille Busch
(Altenpflegerin,
Wohnbereichsleitung,
Dozentin für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Input, Diskussion,
Fallbeispiele

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

40,00 €

inkl. Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Im Seminar werden die wichtigsten Hygienerichtlinien für den Wohnbereich und die Wohnbereichsküche behandelt.

Ziel des Seminars ist es, das Bewusstsein für Hygiene zu schärfen und es praktisch und konsequent in den Arbeitsalltag zu transportieren. Die Fehlerquellen liegen häufig nicht am System, sondern sind bei uns selbst zu finden.

Seminarinhalte:

- Infektionsschutz
- Personalhygiene
- Reinigung und Desinfektion
- Umgang mit Desinfektionsmitteln
- Lebensmittelhygiene
- kritische Lebensmittel
- Gefahrenanalyse
- Hygiene bei der Speisenvorbereitung und Ausgabe

Seminarinhalt und -ziel:

Im beruflichen Alltag werden viele Anforderungen an uns und unsere Sprache gestellt. Begeben Sie sich auf einen Streifzug durch unsere Alltagskommunikation ganz praxisnah.

Durch das Einnehmen verschiedener Gesprächsperspektiven und das Erleben unterschiedlicher Gesprächssituationen am Beispiel, beleuchten wir die offenen und verdeckten Regeln der Kommunikation. So wirkt die nonverbale Kommunikation sehr stark auf unser Gegenüber und auch körpersprachliche Signale, die wir überwiegend unbewusst senden haben eine größere Wirkung, als wir glauben. Sie wirken oft bei unseren Kunden nach und bieten allzu häufig den Nährboden von Missverständnissen.

Im Umgang mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sollte sich deshalb unsere Sprache treffen, eindeutig und verbindlich sein.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hauswirtschaft und Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Seminarnummer:

1571

Termin:

05.09.2016

Zeit:

09:00 - 14:00 Uhr

Kursleitung:

Sybille Busch
(Altenpflegerin,
Wohnbereichsleitung,
Dozentin für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Input, Übungen

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr:

(für Externe)

40,00 €

inkl. Getränke

Praxisanleitung

Workshop für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter

Zielgruppe:

Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter, die in einer Anleiterfunktion tätig sind

Seminarnummer:

1618

Termin:

28.04.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Alexander Overath
(Dozent für Pflegeberufe)

Arbeitsform:

Inputs, Diskussionen,
praktische Übungen,
Fallbeispiele, Gruppenarbeit

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 € inkl. Mittagessen
und Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Die Anleitung von Schülerinnen und Schülern in der Pflege stellt die Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter vor besondere Herausforderungen. Eine gezielte Anleitung erfolgt oft unter erschwerten Bedingungen wie z. B. Zeitmangel und wird im Alltag häufig als zusätzliche Arbeit gesehen. Dabei bietet eine professionelle Anleitung eine Chance für die einzelne Abteilung und somit für die gesamte Einrichtung.

Daraus ergibt sich die Frage: Wie kann eine professionelle Anleitung unter den vorzufindenden Bedingungen erfolgen? In diesem Workshop werden Anregungen und Ideen, die dabei helfen können, erarbeitet und vorgestellt.

Inhalte:

- Lernbedarfsermittlung
- Identifikation von Defiziten anhand der Kompetenzfelder
- Reflexion praktischer Arbeit
- Interventionsmöglichkeiten und gezielte Aufgabenstellung

EDV

EXCEL 2010 Intensiv - Workshop

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sehr viel mit EXCEL arbeiten

Seminarnummer:

1560

Termine:

19.01.2016

Seminarnummer:

1561

Termine:

05.12.2016

Zeit:

08:30 - 15:30 Uhr

Kursleitung:

Dieter Heuser
(EDV - Trainer)

Arbeitsform:

Demonstrationen,
Übungen

Veranstaltungsort:

EDV - Raum
Gebäude W 3

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €

inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

Sie arbeiten tagtäglich mit dem Tabellenkalkulationsprogramm EXCEL und kennen sich gut damit aus. Dennoch stoßen Sie manchmal an Ihre Grenzen.

In diesem Workshop können Sie alle Fragen rund um das Thema Excel stellen.

Wir bitten Sie, uns vorab Ihre Fragen und Wünsche schriftlich per @-mail an (martina.koehler@sbk-koeln.de oder elke.strauss@sbk-koeln.de) zu schicken, damit sich der Dozent entsprechend vorbereiten kann.

Kompaktseminar IT - Grundlagenwissen

Seminarinhalt und -ziel:

Aktuelles Basiswissen aus der IT wird Ihnen am Beispiel des neuen Betriebssystems MS Windows 7 theoretisch und in kleinen Übungen auch praktisch nähergebracht. Ziel ist ein souveräner Umgang mit dem PC im Arbeitsalltag. Anmeldung im Netzwerk, Aufruf von Anwenderprogrammen, Arbeiten auf der Benutzeroberfläche und einfache Datei- und Ordnerverwaltung werden erlernt.

Tastaturaufbau und grundlegendes Textschreiben erarbeiten Sie sich mit Hilfe der Textverarbeitung MS Word 2010.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch keine Erfahrungen mit einem Computer haben

Seminarnummer:

1565

Termin:

16.02.2016

Seminarnummer:

1566

Termin:

07.06.2016

Seminarnummer:

1567

Termin:

08.11.2016

Zeit:

08:30 - 12:30 Uhr

Kursleitung:

Klaus Röhricht
(EDV - Trainer)

Arbeitsform:

Vortrag, Übungen

Veranstaltungsort:

EDV - Raum
Gebäude W 3

Seminargebühr:

(für Externe)

40,00 €

inkl. Getränke

MS Outlook 2010 - Workshop

Zielgruppe:**Nur für Beschäftigte der SBK!**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bereits mit Outlook arbeiten

Seminarnummer:

1568

Termin:

08.03.2016

Seminarnummer:

1569

Termin:

20.09.2016

Zeit:

08:30 - 12:30 Uhr

Kursleitung:

Klaus Röhricht
(EDV - Trainer)

Arbeitsform:

Vortrag, Übungen

Veranstaltungsort:

EDV - Raum
Gebäude W 3

Seminarinhalt und -ziel:

Sie arbeiten mit dem Kommunikationsprogramm MS Outlook 2010 und stoßen manchmal an Ihre Grenzen.

In diesem Workshop können Sie alle Fragen rund um das Thema MS Outlook 2010 stellen.

Wir bitten Sie, uns vorab Ihre Fragen und Wünsche schriftlich per @-mail an (martina.koehler@sbk-koeln.de oder elke.strauss@sbk-koeln.de) zu schicken, damit sich der Dozent entsprechend vorbereiten kann.

WORD 2010 Intensiv - Workshop

Seminarinhalt und -ziel:

Sie arbeiten tagtäglich mit dem Textverarbeitungsprogramm WORD und kennen sich gut damit aus. Dennoch stoßen Sie manchmal an Ihre Grenzen.

In diesem Workshop können Sie alle Fragen rund um das Thema Textverarbeitung stellen.

Wir bitten Sie, uns vorab Ihre Fragen und Wünsche schriftlich per @-mail an (martina.koehler@sbk-koeln.de oder elke.strauss@sbk-koeln.de) zu schicken, damit sich der Dozent entsprechend vorbereiten kann.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sehr viel mit WORD arbeiten

Seminarnummer:

1562

Termine:

17.05.2016

Seminarnummer:

1563

Termine:

13.10.2016

Zeit:

08:30 - 15:30 Uhr

Kursleitung:

Dieter Heuser
(EDV - Trainer)

Arbeitsform:

Demonstrationen,
Übungen

Veranstaltungsort:

EDV - Raum
Gebäude W 3

Seminargebühr: (für Externe)

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Präsentieren mit PowerPoint

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit WORD Grundkenntnissen

Seminarnummer:

1564

Termin:

23.06.2016

Zeit:

08:30 - 15:30 Uhr

Kursleitung:

Dieter Heuser
(EDV - Trainer)

Arbeitsform:

Demonstrationen,
Übungen

Veranstaltungsort:

EDV - Raum
Gebäude W 3

**Seminargebühr:
(für Externe)**

70,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke

Seminarinhalt und -ziel:

PowerPoint ist ein Präsentationsprogramm, mit dem Sie Vorträge und Foliensätze optimal gestalten können. Mit Hilfe von PowerPoint können Sie Aussagen einfach strukturieren, eindrucksvoll illustrieren und professionell präsentieren.

Gleichgültig, ob Sie eine Präsentation für ein kleines Treffen oder für ein großes Publikum vorbereiten oder ob Sie Ihre Ideen darstellen möchten: PowerPoint stellt Ihnen die entsprechenden Möglichkeiten zur Verfügung.

In diesem Seminar werden Ihnen methodische Grundlagen erläutert, die bei der Erstellung einer Präsentation beachtet werden sollten.

Optimierung von Präsentationen durch:

- die Verwendung des Folienmasters für ein einheitliches Folienlayout
- Fachwissen für eine ansprechende Farbauswahl
- den richtigen Folienaufbau
- überzeugende Animationseffekte
- das Erstellen von Präsentationsnotizen
- die Gestaltung von Handzetteln
- professionelles Navigieren durch die Präsentation während des Vortrags

Lehre in der Altenpflege

Schriftliche Lernerfolgskontrollen -

Eine Herausforderung für Lernende und Lehrende

Zielgruppe:

Lehrende aus dem
berufsbildenden Bereich,
Lehrende aus dem
Gesundheits- und
Pflegebereich

Seminarnummer:

1638

Termin:

25. - 26.04.2016

Zeit:

09:00 - 16:00 Uhr

Kursleitung:

Prof. Dr. Kordula Schneider
(Professorin im Fachbereich
Pflege, Studiengang
Pflegepädagogik,
Fachhochschule Münster)

Seminarinhalt und -ziel:

Noch immer stellen schriftliche Lernerfolgskontrollen - aber vor allen Dingen die schriftlichen Abschlussprüfungen - Lernende und Lehrende vor große Herausforderungen.

Im Bereich der schriftlichen Prüfungen stehen Aufgabentypen zur Verfügung, die eine relative Objektivität bei gleichzeitiger Steigerung des Komplexitätsgrades ermöglichen. Des Weiteren können didaktisch konstruierte Fälle nicht nur den Grad der Handlungsorientierung in Klausuren erhöhen und damit den gesetzlichen Vorgaben genügen, sondern außerdem fördern sie auch die berufliche Handlungskompetenz der Auszubildenden.

Wie derartige Klausuren erstellt werden können und welche vielfältigen inhaltlichen und formalen Stolpersteine die Erstellung von Klausuren beinhalten können, soll Thema dieses zweitägigen Workshops sein.

Es werden wesentliche Bausteine bzw. Aspekte, die relevant für die Erstellung von fach- und handlungssystematischen Klausuren sind, thematisiert.

Darüber hinaus werden verschiedene Aufgabentypen, die für die Erstellung von Klausuren geeignet sind, theoretisch besprochen und praktisch umgesetzt.

Es werden Qualitätskriterien erörtert, die bei der Konzeptionierung von Klausuren von Bedeutung sind.

Außerdem soll ein entsprechendes Bewertungsraster (entsprechend des Kompetenzniveaus) vorgestellt und angewendet werden.

Schriftliche Lernerfolgskontrollen - Eine Herausforderung für Lernende und Lehrende

Inhalte::

- Wie muss eine Klausur aufgebaut sein?
- Wie können verschiedene Niveaustufen berücksichtigt werden?
- Wie gelingt eine gerechte und objektive Beurteilung?
- Wie kann Fragetypus und Erwartungshorizont aufeinander abgestimmt werden?
- Wie können Punktzahl, Niveaustufe und Fragetypus in Einklang gebracht werden?
- Wie lassen sich fall- und fachsystematische Fragestellungen entwickeln?
- Wie können Fälle für Klausuren entwickelt werden?
- Wie können Fach- und Methodenkompetenz sinnvoll abgeprüft werden?
- Welche Punkte müssen bei der Erstellung von Klausuren berücksichtigt werden?
- Wie können fächerintegrative Klausuren ökonomisch und zielorientiert erstellt werden?
- Wie können Honorarprofessoren/innen bei der Erstellung von Klausuren sinnvoll eingebunden werden?

Arbeitsform:

Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Plenumsarbeit (WeLL = Wechselseitiges Lernen und Lehren), Bildschirmpräsentationen und Kartenpräsentationen, Selbstlernphasen mit entsprechenden Lernaufgaben, Strukturlegeplan, Fehleranalyse

Veranstaltungsort:

Großer Konferenzraum

Seminargebühr: (für Externe)

190,00 €
inkl. Mittagessen/Getränke
+ 20,00 € Begleitmaterial
Kommunale Fachseminare erhalten 15 % Ermäßigung!

Beschäftigte der SBK, die bereit sind Übersetzungsdienste zu leisten

Fremdsprache	Name	Telefon	Bereich
Englisch	Elwart, Darius	9838847	H 30
Französisch	Krechel, Norbert	777 55 789	H 26
Georgisch	Ushicishvilli, Mzia	777 55 564	H 20
Griechisch	Ushicishvilli, Mzia	777 55 564	H 20
Italienisch	Shathokina, Elena	777 55 408	H 50
Niederländisch	Joost, Marion	98388-36	H 32
Niederländisch	Eckert-Kleijwegt, Ans	974544-330	H 27
Persisch	Bagheri-Aghdam, Sedigheh	33772612	H 26
Philippinisch	Katthöfer, Regina	777 55 422	H 20
Polnisch	Koch-Kociok, Margaret	777 55 560	H 20
Polnisch	Mendel, Justyna	777 55 793	H 20
Polnisch	Wrzosek, Margarethe	974544-228	H 27
Rumänisch	Teodorescu, Maria	777 55 579	H 20
Russisch	Barth, Dimitri	777 55 243	H 20
Russisch	Boni, Katharina	95033322	H 50
Russisch	Butsch, Lydia	95033322	H 50
Russisch	Daudrich, Artjon	777 55 575	H 20
Russisch	Hatko, Svetlana	9838843	H 32
Russisch	Philippi, Galina	777 55 579	H 20
Russisch	Sartison, Rosa	95844230	H 30
Serbo-Kroatisch	Bozanic, Mira	777 55 560	H 20
Türkisch	Cagras, Zelika	777 55 411	H 50
Türkisch	Henke, Aliye	777 55 694	H 30
Ungarisch	Olaczki, Bettina	777 55 689	H 20

Teilnahmemodalitäten für Beschäftigte der SBK

Anmeldung:

Melden Sie sich bitte für die jeweilige Fortbildung online (Intranet/Homepage) an. Eine Anleitung hierzu finden Sie im Intranet unter Seviceseiten/Fortbildung. Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung per Mail und bei schon belegten Seminaren eine Mitteilung über einen Platz auf der Warteliste, sobald Ihre Anmeldung bearbeitet wird.

In Ausnahmefällen sind Anmeldevordrucke im Intranet hinterlegt, die Sie mit der Hauspost an H 112 Fortbildung senden können.

Die Fortbildungszeiten gelten als Dienstzeiten! Beachten Sie unbedingt die geltenden Regeln der Arbeitszeitverordnung.

Für Beschäftigte der SBK sind die Fortbildungen kostenlos!

Bescheinigung:

Über die Teilnahme an Veranstaltungen, die 8 Unterrichtsstunden und mehr umfassen (bzw. mind. 7 Std. bei EDV-Veranstaltungen), erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Warteliste:

Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs bei H 112 berücksichtigt, vorbehaltlich der Befürwortung durch die Pflegedienst- bzw. Heimleitung oder/und der jeweiligen Bereichsleitung und der Zustimmung des Betriebsrates. Unabhängig von der Befürwortung ist die Anmeldung grundsätzlich an H 112 weiterzuleiten. Ist die Teilnehmerhöchstzahl bereits erreicht, erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Sie werden benachrichtigt, sobald ein Platz frei geworden ist.

Abmeldung:

Abmeldungen sind unverzüglich und über die Heimleitung vorzunehmen.

Abmeldungen werden nur schriftlich oder per Mail entgegen genommen!

Bei kurzfristigen Absagen bitten wir um unmittelbare telefonische Benachrichtigung unter Tel.: 7775 - 5511 oder FAX – 5477 oder per E-Mail an Frau Köhler oder Frau Strauß.

Bei unentschuldigtem Fehlen behalten sich die SBK vor, ein Entgelt von 20,00 € für die entstehenden Kosten zu erheben!

Teilnahmemodalitäten für Externe

Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit zur Online-Anmeldung unter www.sbk-koeln.de!

Anmeldung:

Für die Anmeldung zu der von Ihnen gewünschten Veranstaltung benutzen Sie bitte das nachfolgende Formular oder Sie melden sich online an: unter www.sbk-koeln.de finden Sie unter „Arbeit und Engagement“/Fortbildungsinstitut alle Fortbildungen mit der entsprechenden Anmelde-möglichkeit.

Teilnahmegebühr:

Die Teilnahmegebühr schließt Getränke und bei ganztägigen Veranstaltungen ein Mittagessen mit ein.

Benachrichtigung:

Sie erhalten rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung eine **Anmeldebestätigung** oder bei online-Anmeldungen eine **Email** von den SBK.

Zahlung:

Über die Teilnahme an der Veranstaltung erhalten Sie eine Rechnung. Überweisen Sie bitte umgehend die festgesetzte Kursgebühr unter **Angabe der Rechnungsnummer**. Die Bankverbindung ist auf der Rechnung angegeben.

Warteliste:

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Ist die Teilnehmerhöchstzahl bereits erreicht, erhalten Sie einen Platz auf der Warteliste. Darüber informieren wir Sie. Sobald ein Platz frei geworden ist, werden Sie ebenfalls benachrichtigt.

Bescheinigung:

Über die Teilnahme an Veranstaltungen, die 8 Unterrichtsstunden und mehr (bei EDV – Fortbildungen 7) umfassen, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung (auf Anfrage und zur Vorlage beim Arbeitgeber auch bei kürzeren Veranstaltungen).

Abmeldung:

Kommen unsere Veranstaltungen wegen Erkrankung der Kursleitung, zu geringer Beteiligung oder aus sonstigen Gründen nicht zustande, werden Sie rechtzeitig benachrichtigt.

Sollte Ihnen die Teilnahme an einer bereits gebuchten Veranstaltung nicht möglich sein, melden Sie sich bitte umgehend bei den SBK-Fortbildungen ab, unter Tel.: 0221 7775-5511, Fax: 0221 7775-5477 oder per Mail: fortbildung@sbk-koeln.de, damit ggf. andere Interessenten die Möglichkeit zur Teilnahme haben.

Bei kurzfristigen Abmeldungen bis zu 3 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn, ist die Teilnahmegebühr in voller Höhe zu zahlen. Über den Betrag erhalten Sie eine Rechnung.

Anmeldeformular

Nur für externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit zur Online-Anmeldung unter www.sbk-koeln.de!

Bitte zurücksenden an:

**SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH
Fortbildungen
Boltensternstr. 16
50735 Köln**

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Veranstaltungsnummer und -titel:

Termin:

Kursgebühr:

Name/Vorname:

Straße/Hausnummer:

Postleitzahl/Wohnort:

Tel.: privat:

beruflich:

Email:

Die Anmeldung zu der o. g. Veranstaltung erfolgt unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen.

Datum:

Unterschrift:

Ausbildung und Qualifizierung bei den SBK

Das Fachseminar für Altenpflege der SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH bietet als zertifizierter Träger folgende Ausbildungen an:

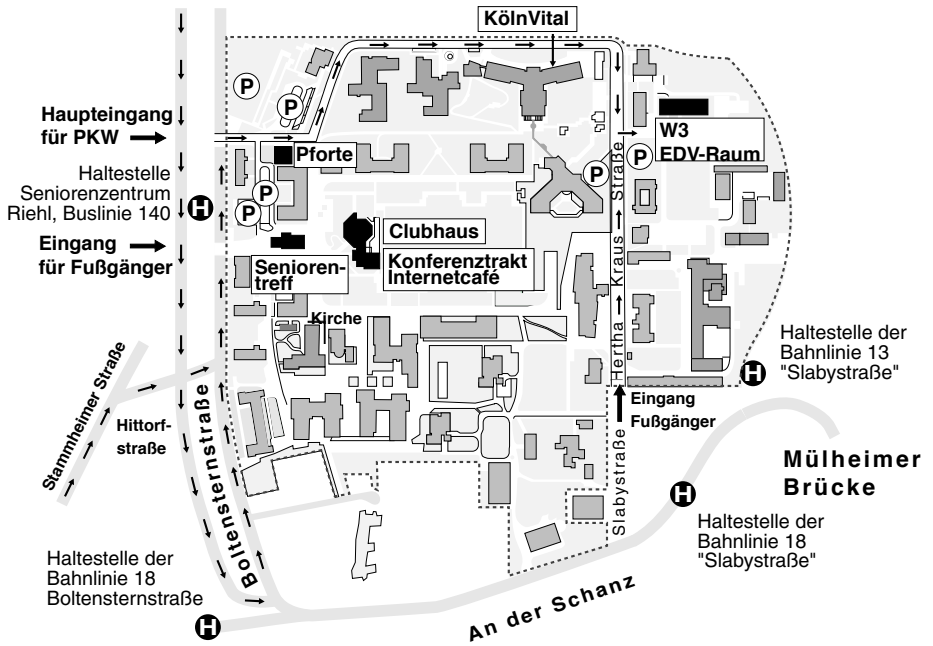
- staatlich anerkannte Altenpflegerin
staatlich anerkannter Altenpfleger
- staatlich anerkannte Altenpflegehelferin
staatlich anerkannter Altenpflegehelfer
- Maßnahme zur Qualifizierung von Betreuungskräften nach §87b

Gerne senden wir Ihnen Informationsmaterial zu und stehen Ihnen für Rückfragen zur Verfügung:

Fachseminar für Altenpflege
Leitung: Mechthild Kutscher
Boltensternstr. 16
50735 Köln
Tel.: 0221 777 55 357
Fax: 0221 777 55 233
fachseminar@sbk-koeln.de

Eine Förderung aller Ausbildungen und der Qualifikationen durch die Agentur für Arbeit oder die Arbeitsgemeinschaft ist möglich.

Wie Sie uns finden:



SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Boltensternstraße 16, 50735 Köln-Riehl
Tel.: 0221 777 55 511, Fax: 0221 777 55 477
e-mail: fortbildung@sbk-koeln.de
www.sbk-koeln.de